

**Pädagogische
Hochschule
Vorarlberg**

**Ziel- und
Leistungsplan
2019-2021**

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Inhaltsverzeichnis

1 Präambel	3
2 Geltungsdauer und Bezugszeitraum	3
3 Profil und Entwicklungsplanung der Pädagogischen Hochschule	4
3.1 Profil und Entwicklungsplanung im Verbund	4
3.2 Profil und Entwicklungsplanung am Standort	5
3.3 Strategische Ziele der Pädagogischen Hochschule	8
3.4 Strategische Vorhaben der Pädagogischen Hochschule	8
4 Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts	9
4.1 Ziel	9
4.2 Vorhaben	9
5 Darstellung der Leistungen im Verbund	11
5.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung	11
5.2 Darstellung der Leistungen im Verbund.....	11
5.2.1 Kennzahlen Studierende im Verbund	11
5.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Verbund Studienjahr 2017	12
5.2.3 Weitere Leistungen im Verbund	14
5.3 Ziel(e) im Verbund.....	14
5.4 Vorhaben im Verbund	14
Übersicht zu den Vorhaben der PH Vorarlberg im ZLRP 2019 - 2021	16
6 Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung	18
6.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	18
6.2 Darstellung der Leistungen	18
6.2.1 Kennzahlen Studierende	18
6.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien.....	19
6.2.3 Verzeichnis der Fort- und Weiterbildungsangebote	19
6.3 Ziel(e).....	20
6.4 Vorhaben.....	21
7 Forschung und Entwicklung	25
7.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	25
7.2 Darstellung der Leistungen	25
7.2.1 Verzeichnis der Forschungsschwerpunkte/-projekte.....	25
7.2.2 Forschungsaktivitäten 2017	27
7.3 Ziel(e).....	27
7.4 Vorhaben	28
8 Schul- und Unterrichtsentwicklung	31
8.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort.....	31
8.2 Darstellung der Leistungen	31
8.3 Ziel(e).....	32
8.4 Vorhaben.....	33

9	Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule	34
9.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort	34
9.2	Darstellung der Leistungen	34
9.2.1	Klassen, Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18	34
9.2.2	Übertrittsverhalten der Schülerinnen und Schüler	34
9.2.3	Schwerpunkte	35
9.2.4	Praxisschulmäßiger Unterricht - Betreuung von Studierenden	35
9.3	Ziel(e)	35
9.4	Vorhaben	35
10	Nationale und internationale Kooperationen	36
10.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort	36
10.2	Darstellung der Leistungen	36
10.2.1	Studierenden- und Lehrendenmobilität	36
10.2.2	Kooperationen national und international	36
10.3	Ziel(e)	38
10.4	Vorhaben	38
11	Personalentwicklung und Personalstruktur	40
11.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort	40
11.2	Darstellung der Leistungen	40
11.2.1	Personalstruktur	42
11.2.2	Qualifikationsstruktur	43
11.3	Ziel(e)	43
11.4	Vorhaben	43
12	Evaluierung und Qualitätssicherung	44
12.1	Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort	44
12.2	Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung gemäß §7 HEV	44
12.3	Ziel(e)	47
12.4	Vorhaben	47
13	Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Vorhaben	47
13.1	Zusammenfassende Darstellung der Ziele	48
13.2	Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	49
14	Maßnahmen bei Nichterfüllung	52
15	Änderungen des Ziel- und Leistungsplans	52

1 Präambel

Gemäß § 30 Hochschulgesetz 2005 haben die Pädagogischen Hochschulen einen Ziel- und Leistungsplan zu erstellen und diesen dem zuständigen Regierungsmitglied zur Genehmigung vorzulegen. Dieser umfasst die

Profil- und Entwicklungsplanung

Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts

Darstellung der Leistungen im Verbund

sowie folgende Leistungsbereiche:

Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung

Forschung und Entwicklung

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule

Nationale und internationale Kooperationen

Personalentwicklung und Personalstruktur

Evaluierung und Qualitätssicherung

Die Basis für die Darstellung der Leistungen im Ziel- und Leistungsplan sind die Daten des Studienjahrs 2016/17 bzw. die im Formular genannten Stichtage.

Hiermit legt die Pädagogische Hochschule Vorarlberg den Ziel- und Leistungsplan, der am 25. Oktober 2018 vom Hochschulrat beschlossen wurde, vor.

2 Geltungsdauer und Bezugszeitraum

Dieser Ziel- und Leistungsplan gilt vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021.

3 Profil und Entwicklungsplanung der Pädagogischen Hochschule

3.1 Profil und Entwicklungsplanung im Verbund

Wir sehen uns als Teil einer Verantwortungsgemeinschaft, die in PädagogInnenbildung und Schulentwicklung gemeinsam für die Bildungsqualität und den Bildungserfolg arbeitet.

Gemeinsam verpflichten wir uns zu

- *wirkungsorientierten, nachhaltigen Konzepten,*
- *abgestimmten und geregelten Steuerungsverantwortungen,*
- *einer systematischen Zusammenarbeit und*
- *einer gemeinsamen Ergebnisverantwortung.*

In unseren pädagogischen Angeboten bilden wir gesellschaftliche Entwicklungen ab und gestalten diese auch mit.

Wir spannen den gesamten pädagogischen Bogen in Aus-, Fort- und Weiterbildung von der Elementarpädagogik bis zur Sekundarstufenpädagogik.

Wir begleiten die PädagogInnen in ihrem Professionskontinuum von Beginn ihrer Ausbildung bis zum Ende ihrer beruflichen Karriere.

In der Öffentlichkeit wirken wir als Drehscheibe des Diskurses über Bildung.

In der Lehre verpflichten wir uns, Lehrpersonen in Theorie und Praxis zu bilden, die die individuellen Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen fördern und Leistungen fordern.

Als Lehr- und Forschungszentrum der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Professionsforschung, sind wir die Innovationsmotoren der Schul- und Unterrichtsentwicklung und geben Standards vor.

Wir beraten auf Basis unserer Schul- und Professionsforschung die Bildungsverantwortlichen Tirols und Vorarlbergs sowie das Bundesministerium in Bildungs- und Entwicklungsfragen.

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag im internationalen pädagogischen Diskurs.

3.2 Profil und Entwicklungsplanung am Standort

Als Pädagogische Hochschule Vorarlberg setzen wir uns hohe Ziele bezüglich Qualität und Exzellenz. Wir wollen zu einer führenden, international vernetzten Pädagogischen Hochschule werden, die Lehrpersonen für die Bildungsregion aus-, fort-, und weiterbildet und in Forschung und Entwicklung in die Schullandschaft wirkt. Durch eine team- und leistungsorientierte Kultur sind wir bestrebt in zentralen Bereichen beste Ergebnisse zu erzielen. Im Besonderen sind dies: Lehr-Lernprozesse, Forschung und Innovationen, Praxistransfer, Inklusion und Kooperationen, Schulentwicklungsbegleitung und Unterrichtsentwicklung.

Unser Ziel ist es in folgenden wesentlichen Aufgabenfeldern zu wirken:

- als erstklassige Ausbildungsstätte, welche ausgezeichnete Berufschancen für Studierende, MitarbeiterInnen und WeiterbildungsteilnehmerInnen eröffnet;
- als effizientes Zentrum für den Transfer von Kompetenzen und evidenzbasiertem Wissen in anwendungsfähige Lehr-Lernprozesse;
- als Institution, die durch praxisorientierte Forschung und Innovationsanstrengungen einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung von Unterricht und Schule leistet;
- als Hochschule mit einer angegliederten Modell- und Forschungsschule;
- als inklusive Gemeinschaft, die die Vielfalt schätzt und allen Menschen gleichermaßen Chancen eröffnet;
- als Hochschuleinrichtung, die regional eingebunden und international vernetzt ist;
- als Institution, die sich aktiv und selbstbewusst den Herausforderungen der Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschule stellt.

Bildungsvermittlung und internationale Lehre

Die Vermittlung von Bildung an der Pädagogischen Hochschule versteht sich als aktiv-konstruktiv im Sinne eines „Sich-Bildens“ von Lernenden und beruht auf einer partizipativen, inklusiven und reflexiven Grundhaltung, die sämtliche Prozesse und Bereiche durchdringt. Alle Beteiligten im Bildungsprozess werden dabei als selbstständige Akteure wahrgenommen, denen vielfältige optimale Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten angeboten werden. Im Mittelpunkt der Hochschule stehen die Studierenden, die in ihrer Zusammensetzung die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln und in einem hohen Maße selbstbewusst und kompetent mit Heterogenität umgehen lernen. Sie sind in der Lage „unternehmerisch“ zu handeln, selbstständig und kreativ zu denken, effizient zu kommunizieren und sind sich der großen Bedeutung von Bildung für Individuum und Gesellschaft bewusst. Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg reagiert damit auf die große bildungspolitische Herausforderung, angepasste Bildungsangebote für alle bereit zu stellen und damit der zunehmenden gesellschaftlichen Diversität gerecht zu werden. Dadurch werden durch ihren sozialen Hintergrund benachteiligte junge Menschen gefördert sowie Leistungsstarke gefördert, um bestmöglich Chancengerechtigkeit zu erreichen und der fortschreitenden Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Damit leistet die Pädagogische Hochschule Vorarlberg einen bedeutsamen Beitrag zu den sozialen und demokratischen Herausforderungen einer zukunftsverantwortlichen europäischen Gesellschaft. Hochschulbildung ist damit inklusiv, eröffnet Chancen und steht allen talentierten Menschen offen. Hochschulbildung nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und zeigt durch Forschung und innovative Entwicklung auf Grundlage der Empirie Lösungswege für gesellschaftliche Problemlagen auf.

Forschendes Lernen und enger Praxisbezug in der Ausbildung

Als partizipative und reflexive Hochschule sind wir bemüht, Studierende nicht nur in Gremien teilhaben zu lassen, sondern diese in die Konzeption und Durchführung von Lehre sowie in die Bearbeitung aktueller Forschungsfragen einzubinden. Den Erwerb der vielfältigen Kompetenzen in den Bildungswissenschaften, den Fachwissenschaften und den Fachdidaktiken, als bestmögliche Vorbereitung für die Herausforderungen im Berufsleben, erzielen wir durch forschendes Lernen, frühzeitige Einbeziehung von Studierenden in die Gestaltung der Lehre und größtmögliche Nähe zur theoriegeleiteten und reflektierten Praxis in den Schulen. Durch die Neuorganisation des Studiums bzw. die Optimierung des Stundenplans sprechen wir insbesondere jene an, die ihr Studium berufsbegleitend absolvieren. Die Ausbildung erkennt frühzeitig Problemlagen und unterstützt gezielt Studierende in schwierigen Lebenssituationen. Dabei bemühen wir uns um Blended Learning Konzepte, die digitale Lernangebote und virtuelle Lernplattformen mit Präsenzangeboten sinnvoll kombiniert.

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg unterstützt und fördert Lernen in Lerngemeinschaften, sie ist eingebunden in die Gemeinschaft am Standort bzw. in der Region, nimmt lokale, regionale und gesellschaftliche Themen in die Ausbildung und Weiterbildung auf und befördert Service Learning. Mit dieser Brücke zwischen der akademischen Welt und der Gesellschaft erweitert die Pädagogische Hochschule das Erlernen von sozialen und zivilgesellschaftlichen Kompetenzen bei Studierenden, leistet ihren unmittelbaren Beitrag für die Gesellschaft und lebt ihre praxisorientierten und angewandten Wissenschaften.

Besonders verpflichten wir uns auch zu einer gemeinsamen, internationalen Lehre über staatliche Grenzen hinweg. Dabei ermöglichen wir es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an anderen Einrichtungen kooperativ zu lehren, sich mit anderen Lehrenden auszutauschen und gemeinsam Lehre zu optimieren. Wir organisieren daher tri-nationale Ringvorlesungen und bieten unseren Studierenden international gleichwertige Lehrangebote über neue digitale Lehrformate zur Auswahl an.

Kooperative drittmittelgestützte Forschung zur Weiterentwicklung der Bildungsregion

Die im Oktober 2017 in Kraft getretene neue Hochschulstruktur ist der Ausgangspunkt für weitere Professionalisierungsschritte zu einem Zentrum innovativer Lehrerbildung und angewandter Forschung. Die neue Hochschulstruktur ermöglicht dabei erstmals eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch innovative Spezialisierung im Forschungsbereich, österreichweite Kooperationen von Pädagogischen Hochschulen, insbesondere in bildungssoziologischen und schulentwicklerischen Fragestellungen. Über interne Zusammenarbeit sowie weitreichende Kooperationen entsteht ein klares und sichtbares Forschungsprofil, das national und international Beachtung findet. Es ermöglicht ferner eine evidenzbasierte, professionelle Schulentwicklungsbegleitung und Unterrichtsentwicklung, die so ihre Wirksamkeit in der Region Vorarlberg professionell entfalten kann.

Gleichzeitig werden mit der Herausarbeitung eines klaren und sichtbaren Forschungsprofils auch die vorhandenen Stärken in der Forschung zu Didaktik und Fachdidaktiken, aber auch im Bereich Professionsforschung, Diversität und Inklusion aufgezeigt, ausgebaut und über kooperative drittmittelgestützte Forschungsprojekte strategisch ergänzt. Um die Forschung darüber hinaus zu erweitern und (auch weiterhin drittmittelstärkste PH zu bleiben) werden gezielt Schritte in der Personalentwicklung gesetzt.

Evidenzbasierte Schulentwicklungsbegleitung

Wir begleiten forschungsgeleitet und evidenzbasiert Schulen in ihren Entwicklungsprozessen. Dabei sind wir Partner der Schulen und der Schulaufsicht, unser Angebot basiert auf einer fundierten Schuldiagnostik, fördert den Aufbau einer Feedback-Kultur an den Schulen und unterstützt die Erreichung der in den SQA-Prozessen definierten Ziele. In der Fort- und Weiterbildung orientieren sich unsere Angebote an den Bedarfen der Praxis und unterstützen mehrteilige Formate.

Langfristige vorausschauende Personalentwicklung

Eine langfristig vorausschauende Personalentwicklung ist einer der entscheidenden strategischen Faktoren der Hochschulentwicklung und wird durch die Konkurrenz zwischen den Hochschulen in den nächsten Jahren noch deutlich an Bedeutung gewinnen. Unsere Maßnahmen in der Personalentwicklung beginnen bei der Förderung und Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unseres wissenschaftlichen Nachwuchses in kooperativen Graduiierungsprogrammen sowie in der Attrahierung und Anstellung habilitierter bzw. habilitationsäquivalenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Hochschulprofessuren. Unser Ziel ist der weitere Aufbau eines multiprofessionellen Teams, das in den Kompetenzen, in den Erfahrungen in schulischer Praxis und wissenschaftlicher Arbeit den Anforderungen in Aus-, Fort-, und Weiterbildung, in der Forschungs- und Schulentwicklung sowie in der Verwaltung gerecht wird und gemeinsam das Profil der Hochschule schärft.

Modell- und Forschungsschule

Die angegliederten Praxisschulen werden in einem Cluster zu einer Modell- und Forschungsschule. In einem gemeinsamen Prozess, bestehend aus Mitgliedern der Praxisschulen, der Instituttleitungen sowie Mitgliedern des Rektorats wird ein pädagogisches Konzept erarbeitet (Rahmenreform). Dieses Konzept bildet den Rahmen für eine pädagogische Zielorientierung und den Startschuss für eine Schulentwicklung. Der Entwicklungsprozess wird von ExpertInnen des Instituts für Schulentwicklung begleitet.

Entwicklung von Kooperationen und Internationalisierung

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg versteht Internationalität und Kooperation als Kompetenz- und Entwicklungspotential von hohem strategischen Wert. Internationalisierung und kooperative Lehr- und Forschungsprojekte sehen wir als einen Prozess, der von der Hochschulleitung aber auch von allen Hochschulangehörigen gelebt und weiterentwickelt wird. Internationalisierung bezieht sich dabei gleichsam auf Lehre und Forschung, auf die Weiterentwicklung von Curricula, auf die Entwicklung von Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Universitäten, auf Austausch- und Förderprogramme sowie Mobilitätsprogramme. Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg greift hier auf bereits langjährig bestehende Netzwerke zurück, insbesondere auf den größten europäischen Hochschulverbund, die Internationalen Bodenseehochschule (IBH). Die IBH ist ein einzigartiger, hochschularten- und disziplinenübergreifender Verbund, der seinen Mitgliedern Kooperationen über Forschungsförderungs- und Lehrförderungsprogramme ermöglicht.

Qualität und Exzellenz

In allen Bereichen der Hochschule sind uns Qualität und Exzellenz wichtig. Wir setzen uns hohe Ziele in den Leistungsvereinbarungen und entwickeln uns auf Basis eines prozessorientierten Qualitätsmanagements laufend weiter.

3.3 Strategische Ziele der Pädagogischen Hochschule

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Internationales Kompetenzzentrum der Lehrerbildung	Lehre-Kooperationen im Verbund national und international	3	+1	+2	+1
2	Hochschule als regionale Leitinstitution: neue Hochschulkultur von „unternehmerischen Akteurinnen und Akteuren“	Anzahl spezieller und produktiver Netzwerkpartnerschaften	4	+2	+1	+3
3	Forschungsstärkste pädagogische Hochschule im Drittmittelbereich	Drittmittel in € pro Jahr	~200.000	~330.000	~250.000	~280.000
4	Professionelles Team zur Schulentwicklungsbegleitung, Unterrichtsentwicklung und Bildungsmonitoring	Anzahl der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen in Stellenprozent	150 %	300 %	400 %	500 %
5	Gelebte Kultur der Wertschätzung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit in einer Modell- und Forschungsschule	Neustrukturierung der angegliederten Praxisschulen zu einer gemeinsamen Modell- und Forschungsschule	0	10 %	30 %	80 %

3.4 Strategische Vorhaben der Pädagogischen Hochschule

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Special FX Lehre: im Verbund und Tri-National	Systematische Zusammenarbeit im Bereich der Lehre zwischen der PH St. Gallen (CH), der PH Weingarten (D) und der PH Vorarlberg (A), inkl. der PHTirol (A) bzw. der Mitglieder im Verbund	10/19 Konzept für Tri-Nationale Studien 10/20 erste gemeinsame (Ring)Vorlesung
2	Regionalnetzwerk: „Think globally, act locally“ - regionale Vernetzung und intelligente Spezialisierung	Einrichtung eines Regionalnetzwerks mit Personen aus der Wirtschaft, der Kultur, der Bürgerschaft sowie den Bildungsbehörden und -politiken zum Informationsaustausch und zur Generierung bzw. Dynamisierung nachhaltiger innovativer Kooperationsprojekte in der Region	03/19 Erstes Netzwerktreffen 09/19 Zweites Netzwerktreffen 03/20 Erste Projektpräsentation im Netzwerk
3	Forschungsleistungsgemeinschaft der Pädagogischen Hochschulen in Österreich	Forschungsbasierte, österreichweite Kooperation von pädagogischen Hochschulen im Rahmen einer Jugendstudie zu den Bereichen Bildung, Werthaltungen, Wohlbefinden und Partizipation von Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren.	ab 01/19 Projektstart ab 01/20 Datenerhebung ab 01/21 Datenauswertung und Publikation
4	Grundkompetenzen absichern und Bildungsmonitoring	Professionelle Schulentwicklungsbegleitung, Unterrichtsentwicklung und Bildungsmonitoring in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, der Schulaufsicht und der Schulpsychologie	06/18 Ist-Stand-erhebung 10/18 Maßnahmenplanung 01/19 Umsetzung der Maßnahmen
5	Modell- und Forschungsschule	Weiterentwicklung der angegliederten Praxisschulen zu einer gemeinsamen Modell- und Forschungsschule	01/19 Vorlage des Konzepts 01/19 Beschluss des Konzepts 09/19 Start der Umsetzung

4 Bildungspolitische Schwerpunkte des Ressorts

4.1 Ziel

Die Pädagogischen Hochschulen stellen durch entsprechende Maßnahmen sicher, dass die bildungspolitischen Schwerpunkte des Ressorts nach zeitlichen Vorgaben des BMBWF umgesetzt werden.

Die Pädagogischen Hochschulen weisen im Rahmen der jährlich zugewiesenen Ressourcen die entsprechende Flexibilität in ihrer Programm- und Ressourcenplanung auf, um neue bildungspolitische Schwerpunkte und kurzfristig beschlossene Maßnahmen seitens des Ressorts zu implementieren.

Die privaten Pädagogischen Hochschulen setzen dies im Rahmen ihres Anteils an der Fort- und Weiterbildung in Abstimmung mit den anderen Pädagogischen Hochschulen des Verbundes bedarfsorientiert um.

4.2 Vorhaben

Leistungsbereich Lehre in Aus, Fort- und Weiterbildung			
Nr.	Bereich	Bezeichnung des Vorhabens Vorgabe BMBWF	Umsetzung
1	Sprachförderung	Entwicklung von Modellen und Konzepten für Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich sprachlicher Bildung und Migration in Abstimmung mit BMBWF	2019: Ergreifung von Maßnahmen zur Implementierung des Lehrplans für Deutschförderklassen sowie vom Messinstrument Kompetenzanalyse Deutsch (MIKA-D) in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. 2020/21: Ergreifung von Maßnahmen zur Umsetzung des Kompetenzmodells DaZKompP
2	Grundkompetenzen Rechnen/Schreiben/Lesen	Sicherstellung von Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der Grundkompetenzen Rechnen/Schreiben/Lesen	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots für die Qualifizierungen von Pädagoginnen und Pädagogen
3	Schulmanagement	Weiterentwicklung der Führungskräfteentwicklung entlang des neu definierten Schulleitungsprofils: Inhalte und Qualitätssicherung österreichweit abgestimmt gemeinsam mit dem BMBWF	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots
4	Digitalisierung	Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen	Ab 2019: Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen

		entsprechend dem Masterplan Digitalisierung in Abstimmung mit BMBWF	entsprechend dem Masterplan Digitalisierung Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren
5	Pädagogikpaket	Entwicklung von Modellen und Konzepten für Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen zur Stärkung des kompetenzorientierten Unterrichts und Umsetzung der neuen Lehrpläne, der neuen Leistungsbeurteilung ab dem Schuljahr 2021/22 aufsteigend sowie der iKPM und Rückmeldegespräche ab dem Jahr 2021/22	Ab 2019: Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots für die Qualifizierungen von Pädagoginnen und Pädagogen Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren
6	Ethik	Aus- Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen für das künftige Unterrichtsfach Ethik	2019: bedarfsgerechte Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend des gemeinsamen Rahmencurriculums Weitere Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren.

Leistungsbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung			
Nr.	Bereich	Bezeichnung des Vorhabens Vorgabe BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
1	Schulentwicklungsberatung zur Umsetzung Bildungspolitische Vorhaben BMBWF (Bildungsreform, Digitalisierung, GruKo etc.)	Gewährleistung der PH internen Steuerung und Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen	2019: Sicherstellung einer dem Bedarf entsprechenden Anzahl an Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern sowie Durchführung von Schulentwicklungsmaßnahmen für Schulen mit entsprechendem Entwicklungsbedarf Weitere Meilensteine sind noch vom BMBWF zu definieren

Weitere Ziele und Vorhaben der Pädagogischen Hochschule zu den Ressortschwerpunkten sind im jeweiligen Leistungsbereich des Ziel- und Leistungsplans abgebildet.

5 Darstellung der Leistungen im Verbund

5.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung

Der Verbund LehrerInnenbildung West sieht sich als Teil einer Verantwortungsgemeinschaft, die in PädagogInnenbildung und Schulentwicklung gemeinsam für die Bildungsqualität und den Bildungserfolg arbeitet.

Wir verpflichten uns zu

- **wirkungsorientierten, nachhaltigen Konzepten,**
- **abgestimmten und geregelten Steuerungsverantwortungen,**
- **einer systematischen Zusammenarbeit und**
- **einer gemeinsamen Ergebnisverantwortung.**

Die nachfolgend beschriebenen Projekte und Vorhaben dienen einer engen Zusammenarbeit in Hochschulentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung zur Vorbereitung einer Verbundhochschule.

5. 2 Darstellung der Leistungen im Verbund

5.2.1 Kennzahlen Studierende im Verbund

	Primar		Sek. AB				Sek. BB		auslaufend								Summe*		
			Verbund gesamt		anteilige Zählung aller PH				VS		NMS		ASO		Rel.**				
Studierende	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	Σ
ord. Studierende WS 2017	583	78	882	539	310	188	44	73	28	9	152	87	3	0	14	2	1134	437	1571
Studienanfängerinnen und Studienanfänger WS 2017	214	39	444	278	164	97	20	31									398	167	565
Abschlüsse SJ 2016/2017									210	20	116	48	12	2	9	2	347	72	419

* Für die Summenbildung werden für die Sek. AB nicht die Zahlen „Verbund gesamt“, sondern nur die Zahlen „Anteilige Zählung aller PH“ aus der vom BMBWF zur Verfügung gestellten Tabelle verwendet!

**Die Gesamtzahl Rel. (KPH Edith Stein) wird auf EV-West und EV- Mitte aufgeteilt!

5.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Verbund Studienjahr 2017

Studien gem. § 38 HG, § 38a HG	Studienart	Anmerkungen
Primarstufe	Bachelorstudium	<p>Schwerpunkte PHV</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inklusive Pädagogik - Deutsch - Mathematik - Sachunterricht - Naturwissenschaftliche Zusammenhänge - Bewegung und Sport - Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken <p>Schwerpunkte PHT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inklusive Pädagogik - Deutsch - Mathematik - Sachunterricht - Bewegung und Sport - Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken <p>Schwerpunkte KPH Edith Stein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religionspädagogik - Inklusive Pädagogik - LebensART-Pädagogik
	Masterstudium	<p>KPH Edith Stein</p> <p>Erweiterung im angrenzenden Altersbereich: Religionspädagogik – Voraussetzung: Schwerpunkt Religionspädagogik im Bachelorstudium</p> <p>Erweiterung im angrenzenden Altersbereich: Inklusive Pädagogik – Voraussetzung: Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium</p> <p>---</p>

Sekundarstufe Allgemeinbildung	Bachelorstudium	<p>Fach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsorientierung/Lebenskunde (PHT) - Bewegung und Sport (LFUI, PHT, KPH) - Bildnerische Erziehung (Univ MOZ, PHT, KPH) - Biologie & Umweltkunde (LFUI, PHT) - Chemie (LFUI, PHT) - Deutsch (LFUI, PHT, PHV, KPH) - Englisch (LFUI, PHT, PHV, KPH) - Ernährung und Haushalt (PHT, KPH) - Französisch (LFUI) - Geographie & Wirtschaftskunde (LFUI, PHT) - Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung (LFUI, , PHT PHV, KPH) - Griechisch (LFUI) - Informatik (LFUI) - Instrumentalmusikerziehung (Univ MOZ) - Islamische Religion (LFUI) - Italienisch (LFUI, PHT) - Katholische Religion (LFUI, KPH) - Latein (LFUI, PHT) - Mathematik (LFUI, PHT, PHV, KPH) - Musikerziehung (Univ MOZ) - Physik (LFUI, PHT) - Russisch (LFUI) - Spanisch (LFUI) - Spezialisierung Inklusive Pädagogik (LFUI, PHT, KPH) - Spezialisierung Medienpädagogik (LFUI, PHT, KPH)
	„Quereinsteiger“ – Masterstudium in einem Unterrichtsfach	<p>Fach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik (LFUI, Univ MOZ, PHT, KPH) ab 2018/19
Sekundarstufe Berufsbildung	Bachelorstudium	<p>PHT/PHV (gemeinsam eingerichtete Studien): Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe (berufsbegleitend)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fächerbündel I: Allgemeine und betriebswirtschaftliche Gegenstände - Fächerbündel II: Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jew. Berufsfeld - Fächerbündel III: Fachpraktische Unterrichtsgegenstände im jew. Berufsfeld <p>Facheinschlägige Studien ergänzendes Bachelorstudium</p> <p>FESE – berufsbegleitend)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jew. Berufsfeld
	Erweiterungsstudium	<p>Politische Bildung an Berufsschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen - Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen - Fächerbündelwechsel an Berufsschulen

5.2.3 Weitere Leistungen im Verbund

Lehramtsstudien	
PHT, PHV	Lehramtsstudium Primarstufe: gemeinsam entwickeltes Curriculum als gemeinsame Klammer
LFUI, PHT, KPH, PHV, Univ MOZ	Sekundarstufe Allgemeinbildung: gemeinsam eingerichtetes Studium
PHT, PHV	Sekundarstufe Berufsbildung: gemeinsam eingerichtete Studien im Bereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe und facheinschlägige Studien ergänzendes Bachelorstudium
Forschung	
PHT, KPH, PHV	11 eingerichtete Arbeitseinheiten für die Primarstufe
Laufende Forschungsprojekte	
PHV, PHT, KPH	Projekt Natural Number Bias. 09/2016 – 10/2018
LFUI, PHT, KPH, PHV	Die „Tägliche Bewegungseinheit in der Volksschule“. 09/2017-07/2021
alle österr. PHn	Lehrer/in werden. Lehrer/in sein. Lehrer/in bleiben. 02/2017 – 12/2018
PHT, PHV (Sbg., OÖ)	Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe. 10/2016 – 09/2018
Fort- und Weiterbildung	
PHT, PHV	Hochschullehrgang Hochschuldidaktik (60 EC) 2015 – 2017
LFUI, Univ. MOZ, PHT, KPH, PHV	Gemeinsame Ausarbeitung der begleitenden Angebote in der AG Induktionsphase

5.3 Ziel(e) im Verbund

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Enge Zusammenarbeit in Hochschulentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung	Anzahl gemeinsame Projekte in Ausbildung	1	1	1	2
		Fort- und Weiterbildung	1	2	2	2
		Forschung	4	+1	+1	+1
		Internationales	0	0	0	1
		Praxisschulen	0	1	1	1

5.4 Vorhaben im Verbund

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Elementarpädagogik: Gemeinsames Bachelor-Studium in Elementarpädagogik	Die Pädagogischen Hochschulen Tirol, Vorarlberg und die KPH Edith Stein entwickeln gemeinsam ein Bachelorstudium in Elementarpädagogik. Dieses gemeinsam eingerichtete und gemeinsam durchgeführte Studienangebot richtet sich an ausgebildete ElementarpädagogInnen.	09/19 Start der gemeinsamen Curriculumsentwicklung 09/21 Beginn des Bachelorstudiums Elementarpädagogik

2	Internationale Austauschplattform Primarpädagogik	Weiterentwicklung der Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschulen im Verbund West im Rahmen einer internationalen Austauschplattform z.B. mit Pädagogischen Hochschulen der Schweiz, Deutschlands und Italiens.	09/20 05/21	Konzept liegt vor 1. Austauschplattform
3	Eingegliederte Praxisschulen: Gemeinsames Qualitätsmanagement im Rahmen von SQA	Die eingegliederten Praxisschulen treten im Rahmen ihrer SQA Prozesse in einen engen Austausch: z.B. moderierte Peer Reviews („critical friends“), professionelle Lerngemeinschaften. Um einen Transfer in die Schullandschaft zu ermöglichen, werden die Prozesse als Musterprozesse gestaltet und begleitet.	05/19 11/19 12/21	Gemeinsame Schulung der LeiterInnen und SQA-Beauftragten der Praxisschulen abgeschlossen Erster gegenseitiger Besuch zu einer Evaluationsfrage (critical friends) durchgeführt Bericht über das Pilotprojekt liegt vor
4	Hochschullehrgang Schulmanagement gemeinsam weiterentwickeln	Der Hochschullehrgang Schulmanagement (20 ECTS-AP + 40 ECTS-AP) wird gemeinsam weiterentwickelt.	01/19 10/19	Arbeitsgruppe zum Abgleich der Curricula und Weiterentwicklung eingerichtet erster gemeinsam entwickelter Hochschullehrgang gestartet
5	Weiterbildung: Gemeinsame Bewerbung der Hochschullehrgänge	In der Weiterbildung ist eine engere Zusammenarbeit angestrebt. In einem ersten Schritt werden die Hochschullehrgänge in den jeweiligen Studienverzeichnissen gemeinsam beworben.	ab 09/19	Gemeinsame Bewerbung der Hochschullehrgänge
6	Gemeinsame Durchführung der Jugendstudie „Lebenswelten“	Länderübergreifende Jugendstudie zu den Bereichen Bildung, Werthaltungen, Wohlbefinden und Partizipation. Die Studie baut auf den „Lebenswelten“ auf. Anvisiert ist eine repräsentative Befragung von Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren.	ab 01/19 ab 01/20 ab 01/21	Projektstart Datenerhebung Datenauswertung und Publikation
7	Internationalisierung: Tri-Nationale Studien	Die Pädagogischen Hochschulen Vorarlberg, Tirol, die KPH Edith Stein, die PH Weingarten und die PH St Gallen führen Studienanteile der Primarstufe gemeinsam durch. Ringvorlesungen werden digital gestreamt. Es besteht für Studierende die Möglichkeit, Teile der Schulpraxis in einem anderen Land zu absolvieren. Die Freie Universität Bozen erhält das Angebot, sich zu beteiligen.	01/21 09/21	Konzept für trinationale Studien ausgearbeitet erste Ringvorlesung gestartet

Übersicht zu den Vorhaben der PH Vorarlberg im ZLRP 2019 - 2021

Umsetzung der bildungspolitischen Vorgaben in den Leistungsbereichen

**Ressortschwerpunkte: Digitalisierung, Elementarpädagogik, Sprachförderung, Schulmanagement,
Mentoring/Induktion (*in blauer Schrift*)**

Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung	Forschung und Entwicklung	Schul- u. Unterrichtsentwicklung	Praxisschulen	Personalentw. Personalstruktur
Bildungspolitische Vorgabe 1: Innovative Studienangebote der neuen PädagogInnenbildung (berufsbegleitend, digital, inklusiv, soziale Dimension, QuereinsteigerInnen)				
<u>Lehramtsstudium Primarstufe</u> Berufsbegleitendes Studium Weiterentwicklung Curriculum Primarstufe Sprachliche Bildung als Domäne in allen Schwerpunkten Schwerpunkt Elementarpädagogik Forschungsbasierte Neuausrichtung Päd. Prakt. Studien <u>Lehramtsstudium Primar- u. Sekundarstufe</u> Blended Learning: Videoaufzeichnungen von Vorlesungen Brückenkurse für StudieneinsteigerInnen <u>Lehramtsstudium Sekundarstufe</u> <u>Allgemeinbildung</u> Zusätzliches Studienangebot Digitale Grundbildung <u>Lehramtsstudium Sekundarstufe</u> <u>Berufsbildung</u> Erhöhung der Fernlehre und Blended-learning-Anteile <u>Fort- und Weiterbildung</u> Gestaltung Induktionsphase: Fortbildung MentorInnen Veranstaltungen Lehrpersonen in Induktionsphase Erhöhung Angebote Frühe Sprachförderung Erhöhung SCHiLf/SCHÜLF-Angebote Erhöhung mehrteilige Formate	<u>Lernenentwicklung u. Fachdidaktik</u> Nacherfindung des halbschriftlichen Rechnens Inklusiver Mathematikunterricht Problemlösen im Mathematikunterricht Anfangsunterricht Schriftsprachvermittlung Unterstützung der Grundkompetenzen Lesen und Schreiben Nachhaltiges Lernen im Sachunterricht MA Erstellung Kompetenzmodell für den Sachunterricht <u>Professionalisierung</u> Active Learning: Learning for participation and responsibility <u>Bildungssoziologie</u> Lebenswelten: Werthaltungen junger Menschen in Österreich Länderübergreifende Jugendstudie im Bodenseeraum: Jugendliche und ihr Verhältnis zu Gesundheit und Risiko Wissenschaftliche Fachzeitschrift: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung	Weiterentwicklung der PPS Mentoring in der Induktionsphase	Erhöhung des Anteils an MitarbeiterInnen mit hohen formalen Qualifikationen über Berufungen und interne Förderprogramme Unterstützung von wissenschaftlichen Qualifizierungen von Mitgliedern des Stammpersonals	

Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung	Forschung und Entwicklung	Schul- u. Unterrichtsentwicklung	Praxisschulen	Personalentw. Personalstruktur
Bildungspolitische Vorgabe 2: Professionalisierte Schulentwicklungsbegleitung (Schulautonomieprozesse, Bildungsreform, Beratungs- und Begleitpersonal, Clusterbildung)				
<u>Fort- und Weiterbildung</u> Qualifizierungsmaßnahme Schulentwicklungsmoderation	Feedback-Instrument zu zentralen Leistungsbereichen von Schule Wirkungsforschung initiiertes Schulentwicklung Korrelationsverhältnisse und Wirksamkeitsfaktoren zwischen Schulentwicklungsmaßnahmen und Fort- und Weiterbildungsangeboten	Entwicklungsbegleitung im Projekt Grundkompetenzen absichern (GRUKO) Entwicklungsbegleitung im Projekt Clusterbildung Entwicklungsbegleitung der Praxisschulen <i>Entwicklungsbegleitung Implementierung Sprachförderdiagnose-instrument an Volksschulen</i>	Entwicklung der Praxisschulen zu einer Modell- und Forschungsschule	
Bildungspolitische Vorgaben 3: Qualifizierung von Führungskräften (Managementkompetenz, Bildungsreform, maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote)				
Professionalisierungsmaßnahme für Mitglieder von Steuergruppen in inneren Schulentwicklungsprozessen Ausgestaltung Schulautonomie: <i>Qualifizierung von SchulleiterInnen in Managementaufgaben</i>	<i>Professionelle Lerngemeinschaften von SchulleiterInnen</i>			Qualifizierung von Führungskräften in Managementaufgaben Flächige Einführung von Ziel- und Ergebnisgesprächen
<p style="text-align: center;">Nationale und internationale Kooperationen in allen Leistungsbereichen</p> <p style="text-align: center;">Internationalisierungsstrategie Internationalisation@home Internationalisierung weltweit Trinationale Chor- und Bildungsvergleichswoche Professionalisierung von Lehrenden im interantionalen Austausch</p>				
<p style="text-align: center;">Prozessorientiertes Qualitätsmanagement in allen Leistungsbereichen</p> <p style="text-align: center;">Formale Einbindung der Forschung in das QM laufende Überprüfung und Weiterentwicklung des QM-Konzepts und der Evaluierungsinstrumente</p>				

6 Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung

6.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die Vermittlung von Bildung an der Pädagogischen Hochschule beruht auf einer partizipativen, inklusiven und reflexiven Grundhaltung, die sämtliche Prozesse und Bereiche durchdringt. Im Mittelpunkt der Hochschule stehen die Studierenden, die in ihrer Zusammensetzung die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln und in einem hohen Maße selbstbewusst und kompetent mit Heterogenität umgehen lernen. Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg unterstützt und fördert Lernen in Lerngemeinschaften, sie ist eingebunden in die Gemeinschaft, nimmt lokale, regionale und gesellschaftliche Themen in die Ausbildung und Weiterbildung auf und befördert Service Learning. Damit erweitert die Pädagogische Hochschule das Erlernen von sozialen und zivilgesellschaftlichen Kompetenzen bei Studierenden. Besonders verpflichten wir uns auch zu einer gemeinsamen Lehre im Verbund sowie über die nationalen Grenzen hinweg. Wir ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an anderen Einrichtungen kooperativ zu lehren, sich mit anderen Lehrenden auszutauschen und gemeinsam Lehre zu optimieren.

6.2 Darstellung der Leistungen

6.2.1 Kennzahlen Studierende

Studierende SEKAB-Anteil gem. Verteilungsschlüssel

(Quelle: Datenverbund der Universitäten und Pädagogischen Hochschulen/TABDAT, Stichtag 23.4.2018)

Abschlüsse: Datenbasis der PH Vorarlberg)

	Primar		Sek. AB		Sek. BB		auslaufend								Summe		
			anteilige Zählung eigene PH				VS		NMS		ASO		Rel.				
Studierende	w	m	w	m	w	m	w	M	w	m	w	m	w	m	w	m	Σ
ord. Studierende WS 2017	151	24	81	48	4	22	15	4	71	25					322	123	445
Studienanfänger erinnern und Studienanfänger er WS 2017	48	10	41	25		1									89	36	125
Abschlüsse SJ 2016/2017							55	5	47	17					102	22	124

6.2.2 Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien

Studien gem. § 38 HG, § 38a HG	SKZ	Studienart	Anmerkungen
Lehramt Primarstufe	I098	Bachelor (240 EC)	Inklusive Pädagogik (60 EC), Deutsch (30 ECT), Mathematik (30 EC), Sachunterricht (30 ECT), Bewegung und Sport (30 EC), Musikerziehung (30 EC), Englisch (30 EC) – 30 EC-Schwerpunkte sind auslaufend
Lehramt NMS	I121	Bachelor (180 EC)	auslaufend
Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	C198	Bachelor (240 EC)	Im Verbund LehrerInnenbildung West; am Standort Feldkirch im Studienjahr 2017/18: Deutsch, Englisch, Geschichte, Mathematik (je 100 EC), Bildungswissenschaftliche Grundlagen (40 EC)
Erw. Studium Sekundarstufe Allgemeinbildung	C054	Bachelor (100 EC)	
Sekundarstufe Berufsbildung	j128	Bachelor (240 EC)	im Verbund LehrerInnenbildung West mit der Pädagogischen Hochschule Tirol
FB Duale Berufsausbildung Technik und Gewerbe	j001	Bachelor	auslaufend
Facheinschlägige Studien	j002	Bachelor (180 EC)	auslaufend

6.2.3 Verzeichnis der Fort- und Weiterbildungsangebote

Hochschullehrgänge ab 30 EC	Anzahl	TN		
		w	m	Σ
Hochschullehrgänge 30 - 59 EC	4	25	16	41
Hochschullehrgänge 60 - 89 EC	3	31	12	43
Hochschullehrgänge ab 90 EC	1	15	9	24

Angebote	Hochschullehrgänge ab 5 EC	EC	SKZ	Laufzeit von - bis	TN	
					w	m
Mentoring	-	-	-	-	0	0
Sprachförderung	Frühe sprachliche Förderung	6	710 208	WS 2017/18 – SS 2018	15	2
	Deutsch als Zweitsprache (DAZ) für SEK 1 und 2	6	710 332	WS 2017/18 – SS 2018	17	2
Schulmanagement	Schulmanagement	12	710 165	WS 2016/17 – SS 2018	17	6
	Schulmanagement	12	710 165	WS 2017/18 – SS 2019	15	8
ErzieherInnen in der Lernhilfe und FreizeitpädagogInnen	Freizeitpädagogik	60	730 204	WS 2017/18 – SS 2018	14	11
Digitalisierung	Medienpädagogik (Ersatz EPICT)	6	730 408	WS 2017/18 – SS 2018	28	5
Genderaktivitäten	-	-	-	-	0	0

6.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Sicherung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter AbsolventInnen im Lehramt Primarstufe zur Deckung des Bedarfs an Lehrpersonen	Anzahl der StudienanfängerInnen	49	55	55	60
2	Sicherung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter AbsolventInnen im Lehramt Sekundarstufe AB und BB zur Deckung des Bedarfs an Lehrpersonen für Vorarlberg und Tirol	Fächerangebot im Lehramt Sekundarstufe an der PHV	4	4	5	5
3	Ermöglichung eines berufsbegleitenden Studiums im Primarbereich	Anzahl der berufsbegleitend Studierenden	0	0	+15	+10
4	Zeitliche Flexibilisierung des Studiums Lehramt Sekundarstufe für ein zukünftiges berufsbegleitendes Studium	Anzahl von aufgezeichneten Lehrveranstaltungen	0	1	+1	+3
5	Schwerpunkt Elementarpädagogik/Primarstufe I	Anzahl Studierende	0	+10	+10	+10
6	Studienangebot Sprachliche Bildung in allen Schwerpunkten	Anzahl Lehrangebote	0	3-5	3-5	3-5
7	Praxisorientierte begleitende Veranstaltungen der Induktionsphase	Anzahl der begleiteten Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase	0	120	+120	+120
8	Ausreichende Anzahl an gut ausgebildeten MentorInnen für die Betreuung von Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase	Anzahl der TeilnehmerInnen in den Qualifizierungsmaßnahmen für MentorInnen	0	20	+20	+20
9	Schulleitungen mit einer qualifizierten Ausbildung in Managementaufgaben	Anzahl AbsolventInnen in Qualifizierungsmaßnahmen	0	20	+20	+20
10	SchulentwicklungsmoderatorInnen und Mitglieder von Steuerungsgruppen mit qualifizierter Ausbildung	Anzahl AbsolventInnen in Qualifizierungsmaßnahmen	0	+25	+25	+25
11	Schwerpunkt bei nachfrageorientierten Angeboten der Fortbildung	%-anteil der SCHILF-, SCHÜLF-Angebote am Gesamt der Fortbildungsangebote	27%	30%	35%	40%
12	Nachhaltige Formate in der Fortbildung	%-Anteil an mehrteiligen Angebote am Gesamt der Fortbildungsangebote	15%	20%	25%	30%
13	Flächendeckendes Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen in der frühen Sprachförderung	Anzahl der ElementarpädagogInnen in Qualifizierungsmaßnahmen der frühen Sprachförderung	500	+150	+150	+150
14	Internationales Professionalisierungsangebot für Hochschullehrende	Anzahl teilnehmende Hochschullehrende	0	+10	+10	+10
15	Aufbau eines Zentrums für Medien	Social Media-Auftritt (Blog)	0	3	4	5

16	Fortbildungen zu digitalen Kompetenzen für Pädagog/innen	Anzahl Teilnehmer/innen	50	60	70	80
17	Programmieren in Primarstufe	Anzahl der Halbtage an Schulen	14	18	20	20
18	Programmieren in Sekundarstufe	Anzahl der Halbtage an Schulen	0	5	10	12

6.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
	Lehramt Primarstufe		
1	zu Ziel 1 Weiterentwicklung Curriculum Primarstufe	Die Weiterentwicklung des Curriculums Primarstufe berücksichtigt die Vorgaben des HG und die Empfehlungen des QSR	01/19 Weitentwickeltes Curriculum ist fertiggestellt, die neuen Schwerpunkte (60 ECTS) sind eingereicht 09/19 Module, Lehrveranstaltungen und Qualifikationsprofile sind fertiggestellt ab 10/19 Beginn der neuen Schwerpunktstudien
2	zu Ziel 3 Berufsbegleitendes Studium Primarstufe	Mit einem berufsbegleitenden Studium spricht die PHV insbesondere QuereinsteigerInnen an. Blended learning Elemente, digital-innovative und digital-inklusive Angebote ermöglichen die Absolvierung des Studiums berufsbegleitend.	bis 01/19 Studienangebot ausgearbeitet bis 02/20 Blended learning Lehrangebote liegen vor bis 07/20 Planung und Bewerbung abgeschlossen 10/20 Studium begonnen
3	zu Ziel 5 Einrichtung eines Schwerpunkts Elementarpädagogik im Studium Primarstufe	Ein Schwerpunkt Elementarpädagogik im Primarstufenstudium zielt auf eine weitere Professionalisierung der im Elementarbereich und im Übergang zur Primarstufe 1 tätigen PädagogInnen und LeiterInnen von Kindergärten.	01/19 Curriculum Schwerpunkt Elementarpädagogik fertiggestellt ab 10/19 Beginn des neuen Schwerpunktstudiums
4	zu Ziel 6 Verankerung Sprachliche Bildung im Grundstudium Primarstufe	Aufgrund des hohen Anteils an Kindern nicht deutscher Umgangssprache an den Vorarlberger Schulen ist eine umfassende Sprachförderung ein zentrales bildungspolitisches Ziel. Bereits in der Ausbildung erhalten alle Studierenden die Grundlagen sprachlicher Bildung (5 ECTS) fundiert vermittelt (z.B. DaZKomP)	01/19 Sprachliche Bildung im Curriculum verankert ab 10/19 Beginn der Umsetzung im Studium
5	zu Ziel 1 Forschungsbasierte Neuausrichtung der Pädagogisch Praktischen Studien	Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen werden neue Formate der PPS entwickelt, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Ausbildungsschulen etabliert und neue Wege in der Rekrutierung und Schulung der Ausbildungslehrpersonen eingeschlagen. In das Konzept eingebunden werden auch Schulen mit besonderen Herausforderungen in das Konzept eingebunden.	07/19 Theoretisches Konzept fertiggestellt 02/20 Konzept mit allen Partnern abgestimmt ab 03/20 Schulung der Ausbildungslehrpersonen, der Etablierung einer neuen Kultur der Zusammenarbeit PHV und Praxisschulen begonnen

			10/20 „PPS neu“ im Curriculum implementiert ab 03/21 Implementierung der PPS neu
6	zu Ziel 5 Trinationale Lehrangebote im Bereich der Elementar- und Primarstufenausbildung	Gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen der Schweiz und Deutschlands wird ein weitgehend harmonisiertes Lehrangebot für die Elementar- und Primarstufenausbildung angeboten.	05/20 Fertigstellung der technischen Einrichtung für Streaming an den Hochschulen 10/20 Beginn des Streamings 10/20 Vernetzung der Ministerien im Rahmen einer Tagung
	Lehramt Primarstufe + Lehramt Sekundarstufe		
7	zu Ziel 1+2 Brückenkurse für StudienanfängerInnen	Ein Angebot an Brückenkursen in D, M, E, Latein (Vorbereitung auf Ergänzungsprüfung) erleichtert den Einstieg in das Studium. Mit diesem Angebot werden die zunehmende Heterogenität der Studierenden und das unterschiedliche Vorwissen berücksichtigt.	03/19 Brückenkurse gestartet 10/20 ein auf den Rückmeldungen der ersten Kurse überarbeitetes Angebot gestartet
8	zu Ziel 4 Blended Learning Videoaufzeichnungen von Vorlesungen	Das Angebot an digital abrufbaren Vorlesungen trägt den veränderten sozialen Dimensionen und geänderten Lebensrealitäten der Studierenden Rechnung.	ab 10/19 erste Formate werden angeboten bis 10/20 weiterer Ausbau der Angebote
	Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung		
9	zu Ziel 2 Neu: Zusätzliches Studienangebot Digitale Grundbildung	Ein zusätzliches Studienangebot „Digitale Grundbildung“ kommt dem dringenden Bedarf an in diesem Feld ausgebildeten Lehrpersonen entgegen. Es werden Personalressourcen der PH Vorarlberg, der PHTirol, der FH Vorarlberg sowie der Universität Innsbruck eingesetzt.	05/19 Curriculum fertiggestellt und eingereicht bei QSR 10/20 neues Lehramtsstudium gestartet
10	zu Ziel 2 Naturwissenschaftliches Fächerbündel	Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten der Einrichtung eines Lehramtsstudiums naturwissenschaftliches Fächerbündel	07/21 Umsetzungsmöglichkeiten abgeklärt, ggf. Curriculum ausgearbeitet
11	zu Ziel 2 Aufbau Masterstudien Sekundarstufe	Planung der Sicherstellung der Lehre der Masterstudien im Verbund	10/19 Start Masterstudien
	Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung		
12	zu Ziel 4 Erhöhung der Fernlehre- und Blended-learning-Anteile	Die sukzessive Erhöhung der Fernlehre- und Blended-learning-Anteile berücksichtigt die geänderten Lebensrealitäten und die veränderte soziale Situation der Studierenden	12/19 Lehrende für die Online-Lehre professionalisiert ab 20 Aufbau der Inhalte in contents für Fernlehre- und blended-learning-Anteile
	Lehre in Schulentwicklung Fort- und Weiterbildung		
13	zu Ziel 7 Begleitende Veranstaltungen für Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase	Für Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase werden begleitende Veranstaltungen im Ausmaß von 26 Unterrichtseinheiten konzipiert und angeboten.	bis 03/19 Konzeption der begleitenden Veranstaltungen für Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase ab 09/20 Durchführung der begleitenden Veranstaltungen

14	zu Ziel 8 Qualifizierungsmaßnahme für Begleitlehrpersonen in berufspraktischen Studien sowie für MentorInnen von Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase	Für Begleit-Lehrpersonen in berufspraktischen Studien wird ein Hochschullehrgang mit 15 ECTS konzipiert und angeboten. Darauf aufbauend wird für MentorInnen von Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase ein Lehrgang mit insgesamt 30 ECTS konzipiert und angeboten.	09/19 09/20	1. Durchgang HLG 15 EETS gestartet 1. Durchgang HLG 30 ECTS gestartet
15	zu Ziel 10 Qualifizierungsmaßnahme Schulentwicklungsmoderation	In mehreren Modulen werden SchulentwicklungsmoderatorInnen ausgebildet, die Schulen in den großen Entwicklungsmaßnahmen des bmbwf (GRUKO, Clusterbildungen) und in ihren individuell-standortspezifischen Prozessen unterstützen. Die Professionalisierungsmaßnahme mündet in eine langfristig wirksame Intervention und Supervision.	07/19 07/20 07/21	1. Durchgang Qualifizierung abgeschlossen + 10 SchulentwicklungsmoderatorInnen 2. Durchgang abgeschlossen + 10 3. Durchgang abgeschlossen + 10
16	zu Ziel 10 Professionalisierungsmaßnahme für Mitglieder von Steuergruppen in inneren Schulentwicklungsprozessen	In einer mehrteiligen Maßnahme erhalten Mitglieder von Steuergruppen in inneren Schulentwicklungsprozessen (im Rahmen von SQA und QIBB) eine Weiterbildung zu Grundlagen, Konzepten, Modellen und Instrumenten der Schulentwicklung, zu Prozessen der Zieldefinition, zum Prozessmanagement sowie zu Kommunikations- und Moderationsgrundlagen.	07/19 07/20 07/21	1. Durchgang Qualifizierung abgeschlossen + 15 Mitglieder von Steuergruppen 2. Durchgang abgeschlossen + 15 3. Durchgang abgeschlossen + 15
17	zu Ziel 9 Ausgestaltung Schulautonomie: Qualifizierung von SchulleiterInnen in Managementaufgaben - Schulmanagement	Angehende Schulleitungen erhalten eine Einführung in die mit ihrer Leitungsfunktion verbundenen Managementaufgaben und -instrumente. Zur Nutzung von Synergien und Professionswissen wird die Maßnahme in Kooperation mit der PHTirol ausgearbeitet.	07/19 07/20 07/21	1. Durchgang Qualifizierung abgeschlossen + 20 SchulleiterInnen 2. Durchgang abgeschlossen + 20 3. Durchgang abgeschlossen + 20
18	zu Ziel 11 Ausgestaltung Schulautonomie: Erhöhung des Anteils an SCHILF-SCHÜLF-Angeboten, die standortspezifische, regionen- und clusterspezifische Bedarfe decken	Der Fokus der Fort- und Weiterbildung wird von der Angebots- zur Bedarfsorientierung verlagert. Das bestehende Fort- und Weiterbildungsangebot, inklusive der aktuellen SCHILF- und SCHÜLF-Angebote wird einer Analyse unterzogen. Es wird auf jene Fort- und Weiterbildungsangebote fokussiert, die standortspezifische, regionen- und clusterspezifische Bedarfe abdecken.	03/19 ab 07/19	Analyse der bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebote abgeschlossen Laufende Entwicklung adaptierter bzw. neuer Angebote unter gleichzeitiger Reduzierung der angebotsorientierten Fortbildung
19	zu Ziel 12 Erhöhung des Anteils mehrteiliger Formate in der Fortbildung	Mehrteilige Formate unterstützen die Nachhaltigkeit der Fortbildung. Ausgehend von Schulentwicklungsprozessen bzw. den Bedarfsanalysen der PH Vorarlberg werden neue mehrteilige Formate in der Fortbildung entwickelt.	03/19 ab 07/19	Analyse der bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebote abgeschlossen laufende Entwicklung neuer mehrteiliger Angebote
20	zu Ziel 13 Erhöhung der Anzahl an Veranstaltungen für ElementarpädagogInnen im Bereich der frühen sprachlichen Bildung <i>Finanzierung der Fort- und Weiterbildung von</i>	Ein Schwerpunkt der Fortbildung für ElementarpädagogInnen werden in den kommenden Jahren in Qualifizierungsmaßnahmen in der frühen sprachlichen Bildung liegen.	07/2019 ab 10/20	Konzept für Fortbildung in der frühen sprachlichen Bildung liegt vor Laufende Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen

	<i>ElementarpädagogInnen durch das Land Vorarlberg</i>		
21	zu Ziel 14 Professionalisierung von Lehrenden in internationalen Lehrendenkooperationen (trinational)	Im Rahmen von digitalen Ringvorlesungen und gemeinsamen Vorlesungen vor Ort, über drei Nationen, erfolgt der kollegiale Austausch von Inhalten, Didaktiken und Fachwissen.	10/19 gemeinsame Vorlesungen vor Ort 10/20 Ringvorlesungen tri-national
22	zu Ziel 16+17+18 Etablierung von gemischten Präsenz- und Onlineformaten in der Fortbildung	Gemischte Präsenz- und Onlineformate tragen zur Nachhaltigkeit der Fortbildung bei und unterstützen die digital-inklusive Professionalisierung der Pädagog/innen. Im Kontext des digikomP-Modells werden neue Formate für die Fortbildung entwickelt.	03/19 Analyse der bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebote abgeschlossen ab 07/19 Laufende Entwicklung neuer Angebote
23	zu Ziel 15 Einrichtung eines Weblogs des Zentrums für Medien mit regelmäßigen Beiträgen	Lernen findet immer stärker informell über Soziale Medien statt. Mit dem Weblog präsentiert sich das Zentrum für Medien als Kompetenzzentrum für digital-inklusive Lehre und Schulentwicklung, vernetzt sich mit Fachleuten im In- und Ausland und leistet einen Beitrag zur digital-inklusive Professionalisierung der Pädagoginnen.	07/18 Installation des Weblogs, Webdesign ab 01/19 Erste Beiträge ab 09/19 Regelmäßige Blogbeiträge mit Einbettung in Social Media (Facebook, Twitter) Kontinuierliche Steigerung
24	zu Ziel 16 Neue Medien – Neue Lernkultur: Tagung an der PHV	Die jährliche Fachtagung „Neue Medien – Neue Lernkultur“ ist ein Vernetzungstreffen mit Keynote und Workshops für alle an Digitalisierung interessierten Pädagog/innen des Landes. Die Tagung hat Tradition und wird in Bezug auf Anzahl der Teilnehmerinnen und Zielgruppen weiterentwickelt.	01/19 Analyse des bestehenden Formates ab 09/19 Weiterentwicklung und Adaptierung der Tagung Erreichung neuer Zielgruppen (z.B. Pädagog/innen der Primarstufe...)
25	zu Ziel 17 Betreuung von Projekten zu Computational Thinking: DLPL, Mobiles EIS, Micro:bit	Im Zusammenhang mit digitaler Grundbildung werden auch in der Primarstufe Projekte zu Kompetenzen im Bereich Computational Thinking durchgeführt. Die PHV betreut Pädagog/innen und Schulen, die sich an solchen Projekten beteiligen vor Ort.	bis 07/18 Betreuung von 5 Clustern ab 12/18 Erweiterung der Cluster auf die Sek I (Angebot des Bundesministeriums) bis 07/19 Weitere potentielle Schulen animieren (Angebote schulinterner Vorstellung und Schulung) bis 07/20 Angebote erweitern um weitere Schulen zum Einstieg in die Thematik zu motivieren
26	zu Ziel 16 Lehrangebote für digi.folio	Die Maßnahme digi.folio dient der digital-inklusive Professionalisierung von Pädagog/innen in der Berufseinstiegsphase und im Lehrdienst. Die PHV unterstützte diese Maßnahme durch Lehrangebote zu digitalen Kompetenzen.	03/19 Analyse der bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebote abgeschlossen ab 07/19 Laufende Entwicklung adaptierter bzw. neuer Angebote

7 Forschung und Entwicklung

7.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die neue Hochschulstruktur der PHV ermöglicht dabei erstmals eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch innovative Spezialisierung im Forschungsbereich sowie österreichweite Kooperationen von Pädagogischen Hochschulen in bildungssoziologischen Fragestellungen. Über interne Zusammenarbeit sowie Kooperationen (im Verbund, national und international) entsteht ein klares und sichtbares Forschungsprofil. Damit werden die vorhandenen Stärken in der Forschung zu Didaktik und Fachdidaktiken, aber auch im Bereich Professionsforschung, Diversität und Inklusion aufgezeigt, ausgebaut und über kooperative drittmittelgestützte Forschungsprojekte strategisch ergänzt.

7.2 Darstellung der Leistungen

7.2.1 Verzeichnis der Forschungsschwerpunkte/-projekte

1 TRF = Teilrechtsfähigkeit
2 SP = Stammpersonal

Schwerpunkt	Forschungsprojekt (Kurzbeschreibung)	VBÄ	Laufzeit
Lernentwicklung und Fachdidaktik	SpriKiDs: Alltagsintegrierte Sprachförderung im Kindergarten: Mehrsprachigkeit, Dialekt und Standardsprache INTERREG: Pädagogische Hochschulen Weingarten (Lead), St. Gallen, Graubünden, Vorarlberg, Schweizer Hochschule für Logopädie in Rorschach	140 TRF ¹	06/2016-05/2019
	Die „Tägliche Bewegungseinheit“ in der Volksschule: wiss. Begleitung des Projekts tägliche Bewegungseinheit Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck (Lead), Pädagogische Hochschulen Tirol, Oberösterreich, Vorarlberg, KPH Edith Stein, ASKÖ	10 SP ²	09/2017-07/2021
	MINT macht Schule Förderung von Partnerschaften zwischen Schulen der Sekundarstufe I und Unternehmen im MINT-Bereich; Didaktik der Naturwissenschaften – Weiterentwicklung einer Forscherbox INTERREG: Pädagogische Hochschulen Vorarlberg (Lead), St. Gallen	40 SP 50 TRF	01/2016-12/2018
	MELT: Mehrsprachiges Lesetheater zur Förderung von Lesemotivation und Leseflüssigkeit Erasmus+: Pädagogische Hochschulen Weingarten (Lead), St. Gallen, Vorarlberg, SCRIPT Luxemburg	40 SP 40 TRF	09/2015-12/2017
	Problemlösen im Mathematikunterricht: Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, die Schülerinnen und Schüler durch die Bearbeitung realer Probleme zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Mathematik ermutigt. PH internes Projekt	20 SP	09/2017-06/2019
	Natural Number Bias im Primarstufenstudium: Datenbasierte Weiterentwicklung der Mathematikausbildung der Primarstufe Pädagogische Hochschulen Vorarlberg (Lead), Tirol, KPH Edith Stein, Universität Innsbruck	10 SP	09/2016-10/2018

	Berufspädagogik: Mitarbeit in der österreichweiten Arbeitseinheit „Lernen und Lehren in der Berufsbildung unter dem Aspekt der Diversität“	10 SP	10/2018 -
Professionalisierung von Lehrpersonen und Führungskräften	Die Reform der LehrerInnenausbildung in der Sekundarstufe: Eine qualitative Längsschnittstudie im internationalen Vergleich Pädagogische Hochschulen Oberösterreich (Lead), Vorarlberg, Universitäten Oulu, Helsinki, Innsbruck (angefragt)	20 SP	09/2016-09/2020
	Lehrer/in werden. Lehrer/in sein. Lehrer/in bleiben. Pädagogische Hochschulen Vorarlberg, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark (Lead), Tirol, Kärnten, OÖ, Salzburg, Wien, KPH Graz, Wien, Linz, Edith Stein	20 SP	02/2017-12/2017
	LLEKlas: Lehr- und Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien im Lehramtsstudium Pädagogische Hochschulen Salzburg (Lead), Steiermark, Oberösterreich, Vorarlberg, Universität Koblenz Landau, Alpen-Adria Universität Klagenfurt	20 SP	05/2016-09/2019
	Heads-Up: Professionelle Lerngemeinschaften von Schulleitungen in Bezug auf ihr Wirken hinsichtlich des Lernens der Lehrkräfte an den jeweiligen Schulen Erasmus+: Hochschulen und Universitäten in Deutschland (Lead), Spanien, Österreich, Schweden und Zypern	10 SP 10 TRF	09/2016-08/2019
	Inklusive Bildung: Haltungen, Einstellungen und Kompetenzen von Lehrpersonen zur Umsetzung inklusiver Bildung PH Vorarlberg (Lead), Universität Salerno, Monash University Australien	20 SP	02/2017-01/2019
	Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe. Ein kooperatives Forschungsprojekt der PH OÖ, PH St (Lead), PHT und PHV zu den Curricula der Primarstufe auf Bachelor- und Masterniveau unter besonderer Berücksichtigung der (Studien-Schwerpunkte)	5 SP	10/2016-09/2018
	Informelles Lernen mit Social Media. Lehrer*innenfortbildung als offenes Format. Forschungsprojekt im Rahmen einer Dissertation in Kooperation mit der Universität Passau.	5 SP	01/2017–09/2020
Schulentwicklungs- forschung	Bildungsmonitoring: Pilotierung einer standardisierten, internetbasierten Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I PH Vorarlberg (Lead), Land Vorarlberg, Bildungsdirektion (ehem. LSR)	20 SP 20 TRF	07/2016-09/2017
	V-Feedback: Rückmeldeinstrument (Eltern und SchülerInnen) zu Stärken und Entwicklungspotentialen an Vorarlberger Schulen; Pilotierung PH Vorarlberg (Lead), Land Vorarlberg, Bildungsdirektion, EduResearch OÖ	20 SP 20 TRF	07/2016-12/2020
Bildungssoziologie	Lebenswelten Werthaltungen junger Menschen in Vorarlberg: Jugendforschung mit einem Schwerpunkt bei Bildungserwartungen und Schule PH Vorarlberg (Lead), Land Vorarlberg, Bildungsdirektion (ehem. LSR)	100 SP 50 TRF	05/2015 – 01/2018

Auszeichnungen 2017			
	1. Preis: Erasmus+ Qualitätssiegel im Schulbereich sowie 2. Preis: "Success Story 2017". Dieser Preis stellt die höchste Auszeichnung dar, die in Deutschland für Erasmus+ Projekte im Bereich Schulbildung		

	vergeben wird für das internationale Forschungsprojekt mehrerer Hochschulen und Universitäten zum mehrsprachigen Lesetheater		
	Europäisches Sprachensiegel für das Projekt „Matech – Mathematik und Technik von Studierenden für Flüchtlinge sprachsensibel aufbereitet – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“		
	MINT-Gütesiegel 2018-2021 für die eingegliederte Praxisschule		

7.2.2 Forschungsaktivitäten 2017

	Anzahl der Aktivitäten		Anmerkungen
	national	international	
Vorträge Hauptbeitrag (Keynote)	1	5	
Vorträge Beitrag	11	47	
Posterpräsentationen	1	5	
Publikation – Wissenschaftliche Fachbücher	5		
	nicht peer-reviewt	peer-reviewt	
Publikation – Wissenschaftliche Fachzeitschriften	26	9	
Publikation – Beiträge in Sammelwerken	40		
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	19		

7.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Klares Profil in den Forschungsfeldern – Lernentwicklung und Fachdidaktik – Professionalisierung von Lehrkräften – Wirkung von Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung – Bildungssoziologie	Anzahl der Forschungsprojekte (abhängig von der Bewilligung durch Drittmittelfonds)	15	+3	+3	+3
2	Forschungsprojekte mit internationalen Partnern	Anzahl der Forschungsprojekte mit internationaler Beteiligung	6	+1	+1	+1
3	Forschungsprojekte mit klarem Praxisbezug und Umsetzungspotential	Anzahl der Forschungsprojekte mit klarem Praxisbezug	11	+2	+2	+2

7.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
	Lernentwicklung und Fachdidaktik		
1	Nacherfindung des halbschriftlichen Rechnens <i>Projektantrag IBH wird angestrebt</i>	Die zentralen Vertreter der deutschsprachigen Grundschulmathematik fordern vom Mathematikunterricht der Volksschule eine Nacherfindung von Notationsarten des halbschriftlichen Rechnens durch die SchülerInnen und verbinden damit die Hoffnung nach einem besseren mathematischen Verständnis. Im Projekt wird untersucht, unter welchen Bedingungen eine solche Nacherfindung möglich ist und ob sie die intendierten Ziele erreicht.	07/19 Projektantrag genehmigt: Beginn des Projekts 06/21 Publikation der Ergebnisse
2	Inklusiver Mathematikunterricht	In einem Publikationsprojekt mit Partnern aus Deutschland und Brasilien entsteht ein bei Springer verlegter, umfangreicher Sammelband mit Beiträgen zu inklusivem Mathematikunterricht.	03/19 alle Beiträge beim Verlag eingereicht
3	Problemlösen im Mathematikunterricht	Im Rahmen des Projekts wird die Problemlösekompetenz von SchülerInnen in Vorarlberger Schulen untersucht. Weiters werden problemlösebasierte Unterrichtsmaßnahmen (Briefwettbewerb) erarbeitet.	01/19 Briefwettbewerb in Mathematik gestartet 07/20 Lehrmaterialien und Unterrichtsexperimente ausgearbeitet
4	Unterstützung der Grundkompetenzen Lesen und Schreiben: Schriftliche Zusammenfassungen	Das Zusammenfassen von Texten, das die Grundkompetenzen Lesen und Schreiben in sich vereint, ist eine der Schlüsselkompetenzen für schulischen Erfolg. Ziel des Projekts ist die Beschreibung der Entwicklung von Fähigkeiten von SchülerInnen in diesem Bereich, um daraus didaktische Interventionen ableiten zu können.	12/19 theoretische Grundlagen, Unterrichtsdesign ausgearbeitet 07/20 Datenerhebung abgeschlossen 03/21 Auswertung abgeschlossen Interventionsmaßnahmen ausgearbeitet
5	Nachhaltiges Lernen im Sachunterricht durch Originalbegegnung am Beispiel „Bienen“	Handelndes Lernen und die Begegnung mit originalen Naturphänomenen bzw. mit lebenden Organismen bewirken bei Schulkindern einen besonders nachhaltigen Lernerfolg. Eigens konstruierte Bienenkästen erlauben es der Schulklasse, ein lebendes Bienenvolk zu betrachten und dabei alle seine Komponenten zu beobachten (ohne dass eine Biene entkommen kann).	12/19 Ergebnisse der ersten Vorstudien an einer Volksschule liegen vor ab 09/20 Ausweitung der Studien an weiteren Volksschulen 12/21 Ergebnisse publiziert
6	Forum Sachunterricht Österreich: Mitarbeit in der Erstellung eines Kompetenzmodells für den Sachunterricht an österr. Volksschulen: Teil „Erwartungen der Gesellschaft an den Sachunterricht“	Ausgehend von bereits vorhandenen Kompetenzmodellen des Sachunterrichts für die Primarstufe anderer Länder, Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie sowie basierend auf empirischen Erhebungen in Österreich, wird ein österreichisches Modell für den soziokulturellen Erfahrungs- und Lernbereich im Sachunterricht entwickelt.	12/19 Ergebnisse der ersten Studien liegen vor 01/21 Kompetenzmodell Sachunterricht liegt vor

	Professionalisierung von Lehrkräften		
7	Active Learning: Learning for participation and responsibility <i>ERASMUS+ Antrag eingereicht</i>	Im Fokus dieses Erasmus+ Projekts steht die Weiterentwicklung der Hochschullehre. U.a. wird ein Workshop für Hochschullehrende im Bereich „intercultural knowledge and skills“ ausgearbeitet werden, für dessen Konzeption die PHV mit Partneruniversitäten aus Deutschland und Lateinamerika den Lead übernimmt.	12/19 Qualifizierungsbausteine sind ausgearbeitet 12/20 Bausteine sind vor Ort erprobt 12/21 abschließendes Qualifizierungskonzept ist erstellt
	Wirkung von Schulentwicklung sowie Fort- und Weiterbildung		
8	Feedback-Instrument zu zentralen Leistungsbereichen von Schule <i>Förderung: Land Vorarlberg</i>	Das internetbasierte Feedback-Instrument bietet Schulen der Sekundarstufe I die Chance, ihre Stärken und Entwicklungspotentiale zu erheben und auf dieser Basis Schulentwicklungen zu begründen. Eltern und SchülerInnen geben über standardisierte Rückmeldeinstrumente ein Feedback zu zentralen Qualitätsbereichen von Schule, die sich an den Domänen von SQA orientieren und Qualitätsprozesse an Schulen unterstützen. Das Instrument wird den Schulen alle drei Jahre zur Nutzung angeboten. <i>Partner: Bildungsdirektion, Land Vorarlberg, edu-Research</i>	01/19 Ergebnisse aus V-Feedback im SS 2018 aus 10 Schulen auf einer übergeordneten Landesebene aufbereitet 12/20 Vorbereitung von V-Feedback für das SS 2021 abgeschlossen 06/21 V-Feedback in den Schulen der 10- bis 14-Jährigen durchgeführt 09/21 Rückmeldung an die Schulen erfolgt
9	Wirkungsforschung initiiertes Schulentwicklung	Die Etablierung einer Wirksamkeitsforschung für die geplanten Schulentwicklungsprozesse bietet die Grundlage dafür, den Erfolg des Schulentwicklungsprojekts zu dokumentieren und kritisch überprüfen zu können. Die Wirkungsforschung wird in Kooperation der Institute Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung sowie Bildungssoziologie durchgeführt.	07/19 Pilotierung der Instrumente abgeschlossen ab 01/20 Datenerhebung an den Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Auswertung und Publikation ab 02/21 ggf. Nachjustierung in der jeweiligen Schulentwicklung bzw. in der Schulentwicklungsbegleitung
10	Korrelationsverhältnisse und Wirksamkeitsfaktoren zwischen Schulentwicklungsmaßnahmen und Fort- und Weiterbildungsangeboten an einzelnen Schulstandorten	Untersucht wird in diesem Projekt, in welchem Kontext Wirksamkeitsfaktoren praktizierter Schulentwicklung an Schulen mit den von Lehrpersonen absolvierten Fort- und Weiterbildungsangeboten der PH Vorarlberg korrelieren und in welchem Ausmaß Fort- und Weiterbildungskontingente der Lehrpersonen die an deren Schulen stattfindende Schulentwicklung beeinflusst.	06/20 Zentrale Fragestellungen ausgearbeitet, Forschungsdesign erstellt 02/21 Datenerhebung abgeschlossen 04/21 Auswertung abgeschlossen 07/21 Ergebnisse publiziert und präsentiert
11	Evaluation der „Inklusiven Regionen“	Die Entwicklungen in Vorarlberg in der Umsetzung inklusiver Regionen werden begleitend evaluiert. Die Ergebnisse werden dazu beitragen, Implementationsprozesse datengestützt voranzutreiben. <i>Partner: BIFIE</i>	02/18 Themen u. Zielgruppen festgelegt 07/18 Feldarbeit abgeschlossen 06/19 Datenanalyse und Auswertung abgeschlossen, Bericht erstellt

	Bildungssoziologie		
12	Lebenswelten: Werthaltungen junger Menschen in Österreich - ein gemeinsames Forschungsvorhaben mehrerer österr. Pädagogischen Hochschulen <i>Antrag Land Vorarlberg</i>	Länderübergreifende österreichische Jugendstudie zu den Bereichen Bildung und Schule, Werthaltungen, Wohlbefinden, Partnerschaft und Familie, Politik und Partizipation, Freizeit und Beruf. Die Studie baut auf den „Lebenswelten“ auf. In Zusammenarbeit mehrerer Pädagogischen Hochschulen ist eine repräsentative Befragung von Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren angestrebt. <i>Partner: Hochschulen in Österreich</i>	ab 01/19 Projektstart 02/20 Datenerhebung abgeschlossen 09/20 Datenauswertung abgeschlossen 03/21 Publikation liegt vor
13	Länderübergreifende Jugendstudie <i>Drittmittelprojekt Antrag IBH</i>	Staatenübergreifende Jugendstudie in den Anrainerländern des Bodensees. Die Studie setzt einen thematischen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Bildung und Partizipation. Anvisiert ist eine repräsentative Befragung von Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren in den Regionen Vorarlberg, Ostschweiz, Baden-Württemberg und Liechtenstein. <i>Partner: Hochschulen in Österreich, Deutschland und der Schweiz</i>	ab 01/19 Projektstart ab 01/20 Datenerhebung ab 01/21 Datenauswertung und Publikation
14	Buchpublikation: Jugendliche und ihr Verhältnis zu Gesundheit und Risiko	Für das Verständnis der Lebensphase Jugend ist es wichtig zu zeigen, in welcher Form gesundheitliche Risikoverhaltensweisen mit der Gefahr von langfristigen gesundheitlichen Schäden abhängen und wo hier wirksame Präventionsmaßnahmen ansetzen können.	06/19 Manuskript fertiggestellt 02/20 Publikation erschienen
15	Wissenschaftliche Fachzeitschrift: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung	Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift Diskurs Kindheits- und Jugendforschung ist eine fächerübergreifende und internationale Zeitschrift, in welcher AutorInnen aus den Fachdisziplinen Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und Neurobiologie ihre wissenschaftlichen Forschungsergebnisse publizieren. Die Herausgeberschaft liegt in den Jahren 2019 und 2020 beim Institut für Bildungssoziologie der PH Vorarlberg. Dadurch wird die Sichtbarkeit des Instituts erhöht und die Vernetzung mit international einschlägigen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen verbessert.	1. Quartal Youth participation in 19 (01/19) Europe 02/19 Intersektionalität 03/19 Transnationale Migration und Bildung 04/19 Neue Methoden der Jugendforschung 01/20 ff Themen noch offen

8 Schul- und Unterrichtsentwicklung

8.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Wir begleiten forschungsgeleitet und evidenzbasiert Schulen in ihren Entwicklungsprozessen. Dabei sind wir Partner der Schulen und der Schulaufsicht, unser Angebot basiert auf einer fundierten Schuldiagnostik, fördert den Aufbau einer Feedback-Kultur an den Schulen und unterstützt die Erreichung der in den SQA-prozessen definierten Ziele. In der Fort- und Weiterbildung orientieren sich unsere Angebote an den Bedarfen der Praxis und unterstützen in mehrteilige Formate.

8.2 Darstellung der Leistungen

Schwerpunkte BMBFW	Themenbereich	Anzahl der betreuten Schulen nach Schulart	SCHILF in Halbtagen
Evidenzbasierte, prozessorientierte Schulentwicklung	SCHILF: Schulentwicklung an der VS Hard Mittelweiherburg	1 VS	3
	Teams entwickeln, stärken, begleiten	alle Schultypen	2
	Entwicklungsprozesse an meiner Schule gestalten (Workshopreihe)	alle Schultypen	15
	Schulentwicklungsbegleitung mit Flourishing SE	alle Schultypen	5
	Schulentwicklungsbegleitung mit Flourishing SE für SchulleiterInnen	alle Schultypen	1
	SCHILF: Werkstatt Allgemeinbildung	1 AHS	1
	SCHILF	alle Schultypen	2
	SCHILF: HLW Marienberg: Gute LehrerInnen müssen führen	1 HUM	1
	SCHILF: Bezauer Wirtschaftsschulen: Gute LehrerInnen müssen führen	1 HUM	1
	SCHILF: VS Hard Mittelweiherburg – Schulentwicklung	1 VS	3
	NMS: Hard-Markt – Schulfusion	1 VS / 1 NMS	2
SCHILF: VS Lustenau-Rotkreuz – Schulstandortentwicklung	1 VS	3	
Evidenzbasierte, prozessorientierte Unterrichtsentwicklung	Gehirngerechtes Lehren und Lernen	1 LBS	2
	Vor der Testung ist nach der Testung	Sek I	1
	Nachhaltigkeit mit System	Sek I	2
	Neue Wege zu richtigem Schreiben und Lesen – Seminarreihe	VS	3
	Neue Wege zu richtigem Schreiben und Lesen – Vernetzung	VS	3
	Mathematikunterricht im Hinblick auf die NOST	Sek II	1

	Analyse und Nutzung der Rückmeldedaten aus der Standardüberprüfung M8 2017	Sek I	1
	Unterrichten mit dem Lernsystem Le.Ple.fE	VS/Sek I	5
	Der Oberstufenlehrplan in PuP und seine Umsetzung im Rahmen der NOST	Sek II	1
	Unterrichten mit Basiskonzepten in GWK	Sek II	4
	SCHiLF: Kompetenzorientierung des Unterrichtens	1 LBS	2
	SCHiLF: Qualitätsentwicklung – Offener Lernraum	1 LBS	2
	SCHiLF: NMS Lustenau-Kirchdorf – Umgang mit Heterogenität	1 NMS	5
	SCHiLF: HAK Bludenz – iPad Klasse – Organisation, Methoden und Apps für den Unterricht	1 HAK	1
	SCHiLF: NMS Lingenau – Meine persönliche Lernerfahrung – Methodenworkshop zur Kompetenzdarstellung	1 NMS	4
	SCHiLF: NMS Wolfurt – Digitale Tools für Flüchtlinge	1 NMS	1
	SCHiLF: LBS Bludenz – Kompetenzorientierung des Unterrichts	1 LBS	2
Assessment Literacy	Neue Formen der Leistungsbeurteilung für Deutschschularbeiten	VS	1
	Let's look ahead! Hinweise auf BIST Englisch 8 und deren Überprüfung	Sek I	1
	Evaluierung von mündlichen Kompetenzen in Französisch – Ratertraining	Sek II	2
	SCHiLF: BG Feldkirch – VWA – Betreuung, Beurteilung und Präsentation/Diskussion	1 AHS	1
	Prüfungsgespräche bei der Matura erfolgreich führen	Sek II	2
	Mit Erfolg zur Abschlussprüfung in Deutsch (BMHS)	Sek II	2
	SRDP Deutsch: Textkorrektur für die Matura	Sek II	1
	SCHiLF: VS Wolfurt-Mähdle – Keine Angst vor mehrteiligen Deutschschularbeiten in der Volksschule	1 VS	1
	SCHiLF: NMS Schruns-Grüt – Team Orientierungsarbeiten: Orientierungsarbeiten	1 NMS	4
	USB-DaZ	VS	7

8.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Professionelle Schulentwicklungs- begleitung und -beratung für Schulen in Vorarlberg bzw. in Schulentwicklungs-Projekten des BMBWF	Schulen in begleiteten Entwicklungsprozessen	0	15	+5	+10

8.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklungsbegleitung im Projekt Grundkompetenzen absichern (GRUKO) Ziele: hohe Leistungen der SchülerInnen und Erhöhung der Chancengerechtigkeit	Kernziel der Entwicklungsmaßnahme ist eine Erhöhung der Anzahl der SchülerInnen, die die Bildungsstandards erreichen. Die Schulentwicklung zielt auf hohe Leistungen der SchülerInnen, Chancengerechtigkeit und Wohlbefinden. Ausgehend von einer Ist-Stand-Erhebung werden aus den Stärken und Entwicklungspotentialen der Schulen konkrete Ziele und Maßnahmen abgeleitet, umgesetzt und im SQA-Prozess abgebildet. Partner im Projekt sind bmbwf, PH Vorarlberg, Bildungsdirektion und Schulpsychologie.	ab 09/18 Umsetzung der Maßnahmen mit punktueller Begleitung durch die PH 09/19 Evaluation der Zielerreichung durchgeführt; Einstieg weiterer Schulen 09/20 Evaluation der Zielerreichung durchgeführt; Einstieg weiterer Schulen 09/21 Evaluation der Zielerreichung durchgeführt; Einstieg weiterer Schulen
2	Entwicklungsbegleitung im Projekt Clusterbildung	Der Prozess der Bildung von Schulclustern (gem. Autonomiepaket) wird professionell begleitet.	ab 01/19 Beginn Clusterbildung zwecks Schulerhalt an den dringendsten Schulstandorten ab 02/20 Begleitung der Clusterbildung auf Wunsch der Schulen
3	Entwicklungsbegleitung der Praxisschulen zu einer Modell- und Forschungsschule	Die Praxisschulen der PH Vorarlberg werden zu einer Modell- und Forschungsschule entwickelt. Die Schule ist Partner bei der Durchführung der pädagogisch-praktischen Studien der Lehramtsausbildung im Primar- und Sekundarstufenbereich und bietet Forschungsmöglichkeiten für Lehrende und Studierende der PH V.	ab 01/19 Beschluss des Konzepts ab 09/19 Start der Umsetzung
4	Entwicklungsbegleitung Implementierung Sprachförderdiagnoseinstrument an Volksschulen	Drei Volksschulen in Bürs, Schruns und Bludenz werden bei der gemeinsamen Implementierung des Sprachdiagnose- und Förderinstrumentes USB-DaZ im Rahmen ihres SQA-Entwicklungsplanes begleitet.	bis 03/19 Professionelle Arbeitsgemeinschaften an den Schulen und der PH eingerichtet; Erste Erprobungsphase abgeschlossen bis 07/19 Vertiefung der theoretischen und praktischen Erkenntnisse in SCHÜLF durchgeführt; Feedback und Evaluation durchgeführt
5	Begleitung der Implementierung eines Sprachscreening-Instrumentes an den Vorarlberger Kindergärten <i>Förderung Land Vorarlberg über die Finanzierung der Fort- und Weiterbildung der KindergartenpädagogInnen</i>	Die Sprachstandsfeststellung in den Vorarlberger Kindergärten wird flächendeckend auf das Instrument BESK/BESK-DaZ umgestellt. Der Prozess wird von der PH Vorarlberg in der Professionalisierung der KindergartenpädagogInnen und der Auswertung der Daten aus den Screenings begleitet.	bis 09/19 Sprachstandsfeststellungsinstrument BESK/BESK-DaZ flächendeckend in allen Vorarlberger Kindergärten eingeführt laufend Professionalisierungsangebote für KindergartenpädagogInnen in der Sprachstandsbeobachtung und in der frühen Sprachförderung

9 Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule

9.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die angegliederten Praxisschulen werden in einem Cluster zu einer Modell- und Forschungsschule der 6- bis 14-Jährigen weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Lernen in einer heterogenen Gruppe, die die gesellschaftliche Diversität im schulischen Umfeld abbildet. Im Unterricht werden pädagogische Konzepte umgesetzt, die die Vielfalt der Lernenden berücksichtigen. Die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg wird im Laufe der 8. Schulstufe auf der Basis der Interessen, Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler getroffen.

9.2 Darstellung der Leistungen

9.2.1 Klassen, Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18

SKZ	Bezeichnung der Schule	Klassen		Schülerinnen und Schüler		
		Anzahl	davon GTS verschränkt	w	m	Σ
804431	Praxisvolksschule	4	0	36	49	85
804092	Praxismittelschule	8	0	81	106	187

9.2.2 Übertrittsverhalten der Schülerinnen und Schüler

Praxisvolksschule Schuljahr 2016/17

AHS-Unterstufe		NMS		davon Praxis-NMS		Sonderschule		Statutschule		unbekannt		Gesamt	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
13	1	3	5	2	2	0	0	0	0	0	0	16	6

Praxis-NMS Schuljahr 2016/17

AHS-Oberstufe		BHS		BMS		PTS		Andere Ausbildung		Ohne weitere Ausbildung; unbekannt		Gesamt	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
2	3	9	8	3	6	4	8	2	2	0	0	20	27

9.2.3 Schwerpunkte

Bezeichnung der Schule	Schwerpunkte (Kurzbeschreibung)	Anzahl der Klassen
Praxis-VS & Praxis-NMS	Die Praxisschulen bilden einen Schulcluster unter einer Leitung. PVS und PMS werden als eine Schule gesehen und gedacht. Lehrpersonen unterrichten zum Teil in beiden Schulen. Schulentwicklung wird als Ganzes gesehen.	4 & 8
	Die Praxisschule sieht sich als inklusive Schule. Im Mittelpunkt stehen Konzepte zum jahrgangsgemischten Schuleingang, zum Lernen in heterogenen Gruppen, zu den Übergängen (im Besonderen zum Schuleingang und nach der 8. Schulstufe), zur Differenzierung und Individualisierung und zum Teamteaching.	
	Inhaltliche Schwerpunktssetzungen in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik sowie Ökologie und Ökonomie.	

9.2.4 Praxisschulmäßiger Unterricht - Betreuung von Studierenden

Bezeichnung der Schule	Anzahl der Studierenden SJ 2016/17		Sonstige Aktivitäten
	gesamt	davon in PPS	
Praxis-VS	38	22	Bachelorarbeiten Studierende erproben Projekte (Verbindung von Theorie und Praxis)
Praxis-NMS	62	54	Begleitung von Projektwochen durch Studierende Jederzeitige Hospitation – offene Türe für Studierende Kooperation mit Lehrenden

9.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Zwei Modell- und Forschungsschulen	Anzahl der eingebundenen Schulen	0	2	2	2
2	Steuerung der Praxisschulen über Ziel- und Ergebnisgespräche	durchgeführte MitarbeiterInnen-gespräche mit neu konzipiertem Inhalt	0	0	35	35

9.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Entwicklung der Praxisschulen zu Modell- und Forschungsschulen	Die Praxisschulen der PH Vorarlberg werden sich in einem mehrjährigen Prozess Modell- und Forschungsschulen entwickeln. Des Weiteren sollen innovative Konzepte für die Durchführung von pädagogisch-praktischen Studien und für Forschungsmöglichkeiten von Studierenden und Lehrenden entwickelt werden und Teil des Schulkonzeptes werden.	01/19 10/19	Vorlage und Beschluss des Konzepts Start der Umsetzung
2	Einführung von Ziel- und Ergebnisgesprächen für Mitglieder des Kollegiums der Praxisschule	Die Praxisschule der PHV führt bereits jährliche MitarbeiterInnen-gespräche durch. Als Modell- und Forschungsschule werden die Inhalte denjenigen der PHV angepasst und es werden neu konzipierte Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit allen 35 Lehrerinnen und Lehrern der Praxisschule der PHV geführt.	01/20 bis 12/20 bis 12/21	Ziel- und Ergebnisgespräche neu konzipiert 35 Gespräche geführt 35 Gespräche geführt

10 Nationale und internationale Kooperationen

10.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg versteht Internationalität und Kooperation als Kompetenz- und Entwicklungspotential von hohem strategischen Wert. Internationalisierung und kooperative Lehr- und Forschungsprojekte sehen wir als einen Prozess, der von der Hochschulleitung aber auch von allen Hochschulangehörigen gelebt und weiterentwickelt wird. Internationalisierung bezieht sich dabei gleichsam auf Lehre und Forschung, auf die Weiterentwicklung von Curricula, auf die Entwicklung von Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Universitäten, auf Austausch- und Förderprogramme sowie Mobilitätsprogramme. Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg greift hier auf bereits funktionierende Netzwerke zurück, insbesondere auf den größten europäischen Hochschulverbund, die Internationalen Bodenseehochschule (IBH). Die IBH ist ein einzigartiger, hochschularten- und disziplinen-übergreifender Verbund, der seinen Mitgliedern Kooperationen über Forschungsförderungs- und Lehrförderungsprogramme ermöglicht.

10.2 Darstellung der Leistungen

10.2.1 Studierenden- und Lehrendenmobilität

Länder	Studierende (Semesterprogramme)		Lehrende			
	Incoming	Outgoing	Incoming		Outgoing	
			Kurzfr.	Semester	Kurzfr.	Semester
Schweiz, Norwegen, Schweden, Finnland, Spanien, U.K, Ungarn, Italien	2	10	1	WS	1 (Aufenthalt 4 Wochen)	WS
Schweden, Finnland, Spanien, U.K, Italien, Niederlande, Deutschland	1	14	4	SS	1	SS

10.2.2 Kooperationen national und international

mit anderen Pädagogischen Hochschulen, in- und ausländischen Universitäten und/oder Bildungs- und Forschungseinrichtungen:

Nr.	Kooperationsprojekt (Kurzbeschreibung)	Institution(en)		Laufzeit von - bis
		national	international	
1	Verbund LehrerInnenbildung West	Universität Innsbruck, Universität Mozarteum Salzburg, PHTirol, PH Vorarlberg, KPH Edith Stein		laufend
2	Forschung: Alltagsintegrierte Sprachförderung	PH Vorarlberg	PH Weingarten, PH St. Gallen,	06/2016- 05/2019

			PH Graubünden, Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach	
3	Forschung: Die Tägliche Bewegungseinheit in der Volksschule	Institut für Sportwissenschaft der LFUI, PHTirol, PH Vorarlberg, KPH Edith Stein, ASKÖ		09/2017-07/2021
4	Forschung: MINT macht Schule	PH Vorarlberg	PH St. Gallen	01/2016-12/2018
5	Forschung: Mehrsprachiges Lesetheater zur Förderung von Lesemotivatoin und Leseflüssigkeit	PH Vorarlberg	PH Weingarten, PH St. Gallen, SCRIPT Luxemburg	09/2015-12/21017
6	Forschung: Natural Number Bias im Primarstufenstudium	PHTirol, PH Vorarlberg, KPH Edith Stein, Univ. Innsbruck		09/2016-10/2018
7	Forschung: Die Reform der LehrerInnenausbildung in der Sekundarstufe	PH Oberösterreich, PH Vorarlberg	Univ. Oulu, Univ. Helsinki	09/2016-09/2020
8	Forschung: Lehrer/in werden. Lehrer/in sein. Lehrer/in bleiben	alle österreichischen Pädagogischen Hochschulen		02/2017-12/2017
9	Forschung: Lehr- und Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien im Lehramtsstudium	PH Salzburg, PH Steiermark, PH Oberösterreich, PH Vorarlberg, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	Univ. Koblenz Landau,	05/2016-09/2019
10	Forschung: Heads-up: Professionelle Lerngemeinschaften von Schulleitungen	PH Vorarlberg	Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Norwegen, Spanien, Schweden und Zypern	09/2016-08/2019
11	Forschung: Inklusive Bildung	PH Vorarlberg	Univ. Salerno, Monash University Australien	02/2017-01/2019
12	Forschung: V-Feedback, Rückmeldeinstrument zu Stärken und Entwicklungspotentialen an Vorarlberger Schulen	PH Vorarlberg, Land Vorarlberg, Bildungsdirektion, edu-Research		07/2016-12/2020
13	Forschung: Lebenswelten, Werthaltungen junger Menschen in Vorarlberg	PH Vorarlberg, Land Vorarlberg, Bildungsdirektion für Vorarlberg (ehem. LSR)		05/2015-01/2018
14	Masterstudiengang Schulentwicklung	PH Vorarlberg	PH Weingarten, PH Schaffhausen, PH St. Gallen, PH Graubünden, PH Thurgau	laufend
15	IMST – Innovationen machen Schulen Top	PH Vorarlberg Uni. Klagenfurt, Bildungsdirektion		laufend
16	WTT – Wissens- und Technologietransfer		Mitgliedseinrichtungen der internationalen Bodenseehochschule	laufend

17	In der Aus-, Fort und Weiterbildung Bildungspartnerschaften mit verschiedensten Einrichtungen	Bildungsdirektion, Schulen, mehrere Museen, Theater, Inatura, Agentur Südwind, verschiedene Einrichtungen der Jugendarbeit, Landeskonservatorium und weitere Einrichtungen zur Förderung der Musik, Sozialpartner und deren Bildungseinrichtungen, Vorarlberger Erwachsenenbildner ...		laufend
18	Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe	Pädagogische Hochschulen Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg		10/2016-09/2018

10.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Internationalisierungsstrategie	Internationalisierungsstrategie für die PH Vorarlberg ist ausgearbeitet und auf der Homepage abrufbar	0	0	0	1
2	„Internationalisation@Home“	Erweiterung der Angebote für Studierende durch internationale Gastvorlesungen vor Ort oder per Online-Stream	1	+2	+1	+2
3	Internationalisierung weltweit	Kooperationsvereinbarungen mit außereuropäischen Partnern	3	4	6	7
4	Professionalisierung von Hochschullehrenden im internationalen Austausch in Lehre und Forschung	Zunahme der Lehr- und Forschungsaufenthalte von mind. 1 Woche Dauer	5	7	7	8

10.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	
1	Internationalisierungsstrategie	Gem. § 9 Z5 HG 2005 idgF muss sowohl die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Lehre als auch die internationale Mobilität im Studium der pädagogischen Berufsausbildung vorangetrieben werden. Für eine langfristige Planung sowie für Förderanträge für internationale Mobilität ist eine Internationalisierungsstrategie der Pädagogischen Hochschule notwendig und wird umgesetzt.	08/19 09/20 07/21	Inhalte sind festgelegt Int.strategie ist verfasst Int.strategie von Gremien der PHV beschlossen
2	Internationalisation@Home	Gem. § 8 Z1 HG 2005 idgF ist die Pädagogische Hochschule verpflichtet, Studierende nach	08/19	Testphase (internationale

		internationalen Standards aus- bzw. Lehrerinnen und Lehrer weiterzubilden. Da es Studierenden und Lehrenden aus unterschiedlichen Gründen nicht immer möglich ist, sich im Ausland weiterzubilden, wird ein Konzept „Internationalisation@Home“ zum internationalen Austausch beitragen, indem es relevante Inhalte an die PHV holt.	04/20 07/21	Streams, Gastvorträge) Evaluierung der getesteten Angebote Integration in Studienverlauf
3	Internationalisierung weltweit	In Zukunft werden vermehrt Forschungsk Kooperationen und Mobilitäten über die Grenzen Europas hinaus angebahnt, dabei stehen der Ausbau von internationalen Partnerschaften unter dem Aspekt von fachlichen Synergien oder unter dem Aspekt ähnlicher oder speziell ergänzender Forschungsfelder im Vordergrund. Internationale Bildungsk Kooperationen fördern die Integration der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg in die international scientific community und erweitern dadurch die Perspektiven in Lehre und Forschung.	10/19 04/20 07/21	Kooperationsanbahnung und Vorgespräche mit entsprechenden Hochschulen Förderanträge für Mobilitäten Ausbau der Kooperationen
4	Trinationale Chorwoche + Bildungslandschaftsvergleichswoche	PH Vorarlberg, PH Weingarten und PH St. Gallen organisieren eine gemeinsame Projektwoche mit den jeweiligen Chören bzw. Studierenden mit Musikschwerpunkt. Abschließend werden drei Konzerte in den drei Ländern stattfinden.	bis 1/2019 bis 3/2019 bis 6/2019	Programm steht Werbemaßnahmen Presseinformationen Einladungen durchgeführt Projekt trinationale Projektwochen
5	Professionalisierung von Hochschullehrenden im internationalen Austausch in Lehre und Forschung	Durch vermehrte Entsendung von Lehrpersonen der PHV zu Lehr- und Forschungsaufenthalten an internationalen Partneruniversitäten wird die internationale Forschungsaktivität intensiviert.	bis 12/19 bis 12/20 bis 12/21	Entsendung 7 Lehrpersonen Entsendung 7 Lehrpersonen Entsendung 8 Lehrpersonen

11 Personalentwicklung und Personalstruktur

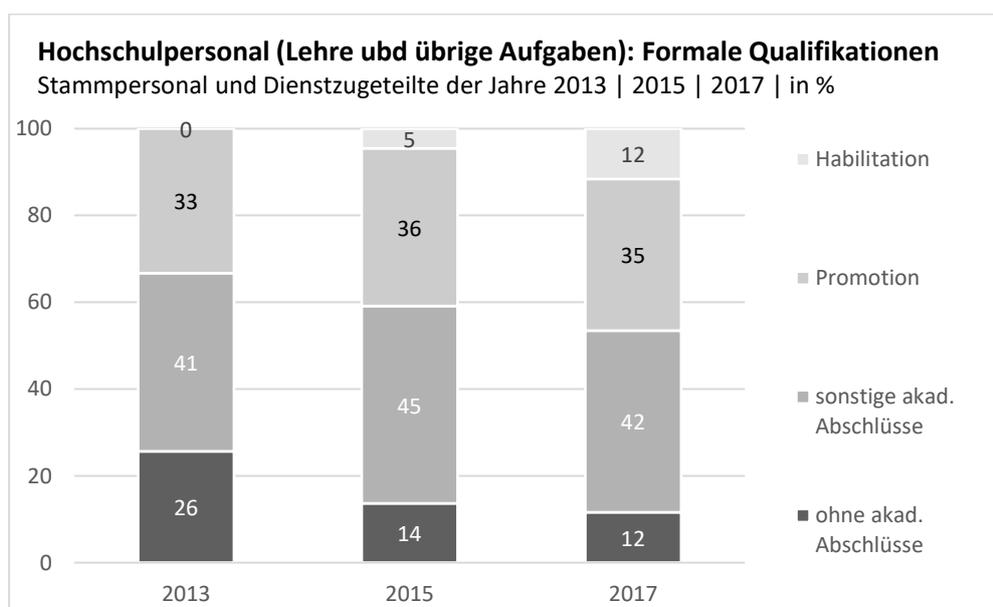
11.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

Eine langfristig vorausschauende Personalentwicklung ist einer der entscheidenden strategischen Faktoren der Hochschulentwicklung und wird durch die Konkurrenz zwischen den Hochschulen in den nächsten Jahren noch deutlich an Bedeutung gewinnen. Unsere Maßnahmen in der Personalentwicklung beginnen bei der Förderung und Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unseres wissenschaftlichen Nachwuchses in kooperativen Graduerungsprogrammen sowie in der Attrahierung und Anstellung habilitierter bzw. habilitationsäquivalenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Hochschulprofessuren.

11.2 Darstellung der Leistungen

Ziel der Personalpolitik der Hochschulleitung in den vergangenen Jahren waren eine Höherqualifizierung der lehrenden MitarbeiterInnen über Berufungen (Recruiting) und interne Qualifizierungsprogramme (Förderung) sowie die Umsetzung der strategischen Ziele der Hochschule über Ziel- und Leistungsvereinbarungen (Management by Objectives, auch mit dem Ziel der MitarbeiterInnenbindung).

Erhöhung formaler Qualifikationen der lehrenden MitarbeiterInnen über Recruiting und Förderung. Seit 2013 wurde der Anteil an Mitgliedern des Lehrpersonals mit Habilitation oder Doktorat von 33% auf 47% gesteigert. Der Anteil des Lehrpersonals ohne akademische Abschlüsse hat sich hingegen von einem Viertel auf 12% verringert.



Die Erhöhung des Anteils an MitarbeiterInnen mit Habilitationen und Doktoraten wurde zum einen über eine gezielte Personalrekrutierung und zum anderen über die interne Beförderung von Höherqualifizierungen bewerkstelligt.

Förderprogramme zur Höherqualifizierung von MitarbeiterInnen

Derzeit befinden sich drei MitarbeiterInnen in Doktoratsprogrammen (2 Stammpersonal, 1 Mitverwendung), zwei MitarbeiterInnen streben eine Habilitation an. Höherqualifizierungen von Mitgliedern des Kollegiums sind ausdrücklich erwünscht und werden über eine Reduktion der Lehrverpflichtung befördert.

Zur Förderung von Höherqualifizierungen wird im Verbund LehrerInnenbildung West ein gemeinsames Doktoratsprogramm vorbereitet. Ein Promotionsabkommen mit der PH Weingarten wird geprüft.

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg ist ausdrücklich bestrebt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten externe und interne fachliche Weiterbildungen ihrer MitarbeiterInnen großzügig zu befördern. Dies gilt für die Weiterqualifizierung in Hochschullehrgängen ebenso wie für eine mehrteilige interne Fortbildung in Methoden quantitativer empirischer Forschung, die von 25 MitarbeiterInnen absolviert wurde.

Zur Erreichung der bildungspolitischen Ziele in der Schulentwicklung wird die Höherqualifizierung der MitarbeiterInnen im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung entscheidend sein (siehe dazu die Vorhaben in 5.4).

Zielvereinbarungen und Ergebnisgespräche

Die Hochschulleitung ist über ein Management by Objectives bestrebt, die Erreichung der übergeordneten Ziele über Zielvereinbarungen zu befördern und über Zielerreichungs- bzw. Ergebnisgespräche zu steuern. Gleichzeitig wird über Zielgespräche die MitarbeiterInnenbindung mit der Eröffnung von Perspektiven erhöht. Einmal jährlich werden in einem Audit zwischen Hochschulleitung und Institutsleitungen die Ergebnisse eines Studienjahres sowie die Entwicklung der im vorangegangenen Audit vereinbarten Maßnahmen besprochen und Ziele für das darauffolgende Studienjahr festgelegt. Für die MitarbeiterInnen in der Forschung wurden an der PH Vorarlberg in den letzten Jahren Ziel- und Ergebnisgespräche etabliert. Diese Ziel- und Ergebnisgespräche werden ab dem kommenden Studienjahr flächig für alle MitarbeiterInnen des Stammpersonals, für Dienstugeteilte und Mitverwendungen ab einem Ausmaß von 40v100 eingeführt.

Perspektivisch: Erhöhung formaler Qualifikationen des Verwaltungspersonals

Für den Erfolg der Hochschulen im Zusammenwachsen der lehrerbildenden Einrichtungen im Verbund LehrerInnenbildung West wird die Arbeit des Verwaltungspersonals von entscheidender Bedeutung sein. Ein wichtiges Ziel der kommenden Jahre wird eine Höherqualifizierung des Verwaltungspersonals für die neuen Aufgaben im Verbund sein.

11.2.1 Personalstruktur

Personalstand 2017					
Rektorat					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
RektorInnen, VizerektorInnen		1	2	3	3,00
Verwaltungspersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal	v1	0	0	0	0,00
	v2	4	4	8	8,00
	v3	8	2	10	7,50
	v4	1	2	3	3,00
	v5	0	0	0	0,00
Verwaltungspersonal Gesamt		13	8	21	18,50
Hochschullehrpersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal	PH 1	5	14	19	19,00
	PH 2	12	7	19	16,90
	PH 3	3	2	5	4,00
Davon dienstzugeteiltes Lehrpersonal	BL	0	0	0	0,00
	LL	5	3	8	7,50
Mitverwendetes Lehrpersonal	BL	14	12	26	9,80
	LL	17	11	28	7,70
Hochschullehrpersonal Gesamt		51	44	97	57,40
Lehrbeauftragte (in SemWoStd.)		265	248	513	12,83
Praxisschullehrpersonal					
Personalkategorie		Köpfe			VBÄ
		w	m	Σ	
Stammpersonal		23	11	34	33,30
Davon dienstzugeteiltes Lehrpersonal	BL	0	0	0	0,00
	LL	13	6	19	18,40
Mitverwendetes Lehrpersonal	BL	1	1	2	0,40
	LL	0	0	0	0,00
Praxisschullehrpersonal Gesamt		24	12	36	33,70
Personal Gesamt					
		Köpfe			VBÄ (inkl. LBA)
		w	m	Σ	
Personal Gesamt		89	68	157	125,43

11.2.2 Qualifikationsstruktur

Höchste Qualifikation	Hochschullehrpersonal						Praxisschullehrpersonal						Verwaltungs- personal	
	Stamm		davon Dienst- zugeteilt		Mitver- wendet		Stamm		davon Dienst- zugeteilt		Mitver- wendet			
	w	M	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Habilitation	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Promotion	4	11	0	0	1	2	0	1	0	0	0	0	0	0
sonstige akad. Abschlüsse	13	5	5	2	18	13	3	2	1	2	1	0	1	1
ohne akad. Abschlüsse	1	4	0	1	12	8	20	8	12	4	0	1	12	7

11.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Führungskräfte mit ausgewiesenen Management-Kenntnissen	Anzahl von Führungskräften in Management-Weiterbildungen	0	3	+1	+1
2	den Studienanforderungen entsprechender Anteil an Mitgliedern des Stammpersonals mit wissenschaftlichen Qualifikationen (Doktorate und Habilitationen)	Anzahl von Mitgliedern des Kollegiums in Doktoratsstudien und Habilitationsprozessen	1	+2	+2	+2
3	Steuerung der Hochschule über Ziel- und Ergebnisgespräche	Anzahl der MitarbeiterInnen mit Ziel-Vereinbarungen	10	+30	+10	+10
4	Steuerung der Praxisschulen über Ziel- und Ergebnisgespräche	Anzahl der MitarbeiterInnen mit Ziel-Vereinbarungen	0	+35	35	35

11.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Qualifizierung von Führungskräften in Managementaufgaben	Mit dem Grad der Hochschulautonomie steigt die Bedeutung eines professionellen Managements in den Leistungsbereichen der Hochschule. In Zielvereinbarungen werden mit Führungskräften Qualifizierungsmaßnahmen in Managementkompetenzen vereinbart.	09/19 3 Führungskräfte in Qualifizierungsprogrammen 12/21 5 Führungskräfte mit ausgewiesenen Kenntnissen im genannten Bereich
2	Unterstützung von wissenschaftlichen Qualifizierungen von Mitgliedern des Stammpersonals	Über die Einbindung in Forschungsprojekte und Reduzierung der Lehrverpflichtung werden Mitglieder des Stammpersonals in Doktoratsprogrammen und Habilitationsprozessen unterstützt	01/19 35% des Stammpersonals mit Doktorat

			12% des Stammpersonals mit Habilitation 12/21 40% des Stammpersonals mit Doktorat 15% des Stammpersonals mit Habilitation
3	Flächige Einführung von Ziel- und Ergebnisgesprächen an der Hochschule	Ziel- und Ergebnisgespräche sind ein wirksames Instrument der Hochschulsteuerung. Im Bereich der Forschung hat sich dieses Instrument an der PH Vorarlberg in den vergangenen Jahren bereits bewährt. Künftig werden mit allen Mitgliedern des Stammpersonals und mit Mitverwendungen ab einem Beschäftigungsausmaß von 40v100 in mindestens einmal jährlich stattfindenden MitarbeiterInnengesprächen Ziele vereinbart und die Ergebnisse geprüft.	03/19 Erste Runde Zielgespräche abgeschlossen 03/20 Zweite Runde Ziel- und Ergebnisgespräche abgeschlossen 03/21 Weiterführung
4	Neukonzeptionierung der Ziel- und Ergebnisgespräche an der Praxisschule	wie oben	wie oben

12 Evaluierung und Qualitätssicherung

12.1 Kurzer Bezug zum Profil und der Entwicklungsplanung im Verbund und am Standort

In allen Bereichen der Hochschule sind uns Qualität und Exzellenz wichtig. Wir setzen uns hohe Ziele in den Leistungsvereinbarungen und entwickeln uns auf Basis eines prozessorientierten Qualitätsmanagements laufend weiter.

12.2 Darstellung der wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung gemäß §7 HEV

Externe Evaluierung der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg: Bericht der Expertinnen und Experten vom 12.06.2017: Zusammenfassung, S. 30-33.

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg hat in den letzten Jahren erhebliche Reformanstrengungen unternommen, die zum Teil extern induziert, wie im Fall der PädagogInnenbildung NEU, zum Teil aus eigenem Antrieb motiviert, wie im Fall der Organisationsreform, große Herausforderungen darstellten und noch darstellen. Sie ist sich ihrer Stärken und Schwächen sehr wohl bewusst und treibt die Reformprozesse aktiv voran. Das konstruktive Klima an der PH Vorarlberg, ihre positive, vertrauensvolle, dialogorientierte und kooperative Kultur und nicht zuletzt das hohe Engagement der Beschäftigten fördern die Umsetzung der Reformen. Eine zentrale Herausforderung für die künftige Entwicklung liegt in der erfolgreichen Umsetzung der LehrerInnenbildung NEU im Rahmen des Verbundes West. Eine zentrale Bedingung für den Erfolg liegt in einer Reform der internen Organisation, wie sie derzeit vorgesehen ist.

Erreichung der durch die Pädagogische Hochschule definierten Zielvorgaben nach Maßgabe Ziel- und Leistungsplans

Im Zuge der Umsetzung des Ziel- und Leistungsplans wurden und werden gut durchdachte Maßnahmen und Vorhaben implementiert, die geeignet sind den Bildungsstandort Vorarlberg zu stärken. Die Gespräche zeugen von einem großen Willen und Engagement aller Beteiligten, die drei Ziele zu erreichen. Die deuten auf ein großes Engagement hin, wie sie in der Kultur und in den Angeboten der PH Vorarlberg verankert werden sollen. Zusammenfassend kann attestiert werden, dass die definierten Zielvorgaben erreicht wurden bzw. die Hochschule auf gutem Weg ist, diese Ziele zu erreichen.

Im Bereich Studium und Lehre sind v.a. im Sekundarstufenbereich Entwicklungsprobleme zu verorten. Zwar wurde das Ziel der Implementierung der neuen Studien erreicht, jedoch birgt das begrenzte Angebot an Hauptfächern an der PH das Risiko einer eingeschränkten Attraktivität für die Studierenden wegen des erforderlichen Pendelns zu anderen Standorten. Für die künftige Positionierung der PH Vorarlberg im Verbund West liegt hier eine entscheidende Bedingung.

Qualität des Qualitätsmanagementsystems und der Evaluierungsmaßnahmen

Die PH Vorarlberg verfügt über ein gut eingeführtes Qualitätsmanagement, das sich im Lauf der vergangenen Zeit den Anforderungen entsprechend laufend weiterentwickelt hat. Auf der Basis einer guten Organisationskultur und einer stabilen lokalen und regionalen Vernetzung gelingt es der PH, Qualität an der Institution in allen Bereichen – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung in Bezug auf Abdeckungsgrad und Maßnahmen – als Entwicklungsthema zu verankern.

Im Gegensatz zur Lehre ist das Qualitätsmanagement im Bereich der Forschung noch wenig entwickelt, es liegen jedoch erste konzeptionelle Überlegungen vor. Mit der Neuorganisation der Forschung im Kontext der laufenden Hochschulreorganisation müssen diese Aspekte neu gewichtet und dann v.a. auch umgesetzt werden.

Eine besondere Herausforderung besteht in der Ausbildung in der Sekundarstufe I, die sich in einer Pilotierungsphase befindet. Hier muss ein den gesamten Verbund umfassendes Qualitätsmanagement erst noch entwickelt werden.

Zweckmäßigkeit und Effizienz der Planungs- und Organisationstrukturen

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg hat sich bei ihrer Gründung ein Organigramm gegeben, das stark von der Logik der Vorgängerorganisationen bestimmt war. Die derzeitige organisationale Verankerung der Forschung in einem eigenen, von der Lehre separierten Zentrum, widerspricht der Grundidee einer Hochschule. Auch die Aufteilung der Fort- und Weiterbildung in drei Institute, die aber mittlerweile übergreifende Zielgruppen ansprechen, scheint nur historisch begründbar.

Die gesetzlichen Kompetenzen von Leitungsorganen und Gremien haben sich an Pädagogischen Hochschulen in den letzten Jahren geändert, und die ExpertInnengruppe hat den Eindruck gewonnen, dass die Kompetenz- und Rollenverteilung (z.B. zwischen Rektorat und Hochschulkollegium) eines weiteren Aushandlungsprozesses bedarf. Der an der PH Vorarlberg gelebte offene Diskurs wird diesen unterstützen. Die Pädagogischen Hochschulen haben derzeit einen gesetzlichen Auftrag zu berufsfeldbezogener Forschung, erhalten dafür aber unzureichende finanzielle Mittel, und können selbst eingeworbene Mittel nur über eine parallele Eigene Rechtspersönlichkeit verwenden, wobei sie darauf zu achten haben, dass keine Bundesmittel für Forschungsprojekte verwendet werden. Diese Regelung ist in höchstem Maße widersprüchlich und führt zu organisatorischen Problemen einer künstlichen Trennung zwischen den beiden Bereichen.

Die geplante neue Organisationsstruktur soll nicht zuletzt die Trennung von Forschung und Lehre überwinden, was zu begrüßen ist, da die Stärkung der Forschung in Zukunft auch in struktureller und organisatorischer Hinsicht eine der zentralen Zukunftsaufgaben ist. Der Gesetzgeber ist dazu angehalten, eine rechtliche Situation zu schaffen, welche die Zusammenarbeit fördernde Rahmenbedingungen erlaubt. Der Tertiarisierung der LehrerInnenbildung muss auch eine Tertiarisierung in institutioneller Hinsicht folgen.

Zweckmäßigkeit und Effizienz der Verwaltung

Die Verwaltung der PH Vorarlberg ist im Hinblick auf die bisherigen Aufgaben und Anforderungen als zweckmäßig und effizient anzusehen. Eine Limitierung ist in der Abhängigkeit der Verwaltungsstrukturen vom BMB zu sehen. Sowohl der Umfang wie auch die Definition von Aufgaben des Verwaltungspersonals wird vom BMB festgelegt und kann nicht von der PH beeinflusst werden. Dadurch sind der Veränderung von Abläufen, der Aufgabenverteilung und der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Verwaltung enge Grenzen gesetzt.

Mit Blick auf die aktuellen und geplanten Veränderungen in der PH Vorarlberg ist die Verwaltungskapazität unter quantitativen und qualitativen Aspekten noch nicht ausreichend ausgestattet. Vor allem fehlen bislang weitgehend „Third-Space“-Stellen. Leitung und Verwaltung der Pädagogischen Hochschule wären in der Lage, Haushaltsplanungen für ein Globalbudget zu verantworten und das Budget zu bewirtschaften. Eine größere Autonomie für die inhaltliche Steuerung und Ressourcenverwendung würde sich positiv auf die weitere Entwicklung der PH auswirken. Allerdings wäre dazu quantitativ und qualitativ eine angemessene Personalausstattung erforderlich.

Leistungsfähigkeit der Pädagogischen Hochschule im internationalen Vergleich

Die internationale Zusammenarbeit, der Austausch und Vergleich ist uneingeschränkt als eine Stärke der PH Vorarlberg anzusehen. Durch die regionale Lage im „Drei-Länder-Eck“ aus Österreich, Schweiz und Deutschland ist die länderübergreifende Zusammenarbeit naheliegend. Sie ist gut etabliert und in der Internationalen Bodenseehochschule institutionalisiert. Die Lage und die institutionelle Absicherung bieten sehr gute Möglichkeiten, die internationale Vergleichbarkeit zu fördern.

Die PH Vorarlberg betreibt seit vielen Jahren berufsfeldbezogene Forschung und ist hierbei sehr erfolgreich in der Akquisition von Drittmitteln. Der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten liegt in der anwendungsbezogenen Forschung. Für das Berufsfeld der Lehrerinnen und Lehrer sind hier besonders die fachdidaktischen Projekte hervorzuheben, in denen Unterrichtskonzepte und Materialien entwickelt werden.

Die Forschungsorientierung der PH Vorarlberg ist in der Hochschulentwicklung deutlich erkennbar, aber sie ist noch nicht umfassend institutionalisiert. Eine Herausforderung wird hier die Einbindung der Lehrenden in die Forschung sein, zumal das hohe Lehrdeputat und die Curricula bislang wenig Spielraum für forschungsorientierte Lehre lassen.

12.3 Ziel(e)

Nr.	Ziel(e)	Indikator	IST-Wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Prozessorientiertes Qualitätsmanagement. Die wichtigen Prozesse der PH (z.B. Lehre, Forschung, Studierendeninformation) sind in das bestehende Konzept des Qualitätsmanagements integriert.	Anteil der in das QM eingebundenen zentralen Prozesse	65%	70%	70%	75%

12.4 Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung
1	Formale Einbindung der Forschung in das QM der PH Vorarlberg	Als Qualitätskriterien für die Forschung gelten die Anzahl der drittmittelgeförderten Projekte sowie die Anzahl der Publikationen und Präsentationen auf wissenschaftlichen Tagungen. Künftig werden zusätzlich die zentralen Prozesse der Forschung formal in das Qualitätsmanagement eingebunden (Prozessbeschreibungen, Indikatoren, QM-Handbuch).	12/19 Ausarbeitung Prozessbeschreibungen und Einbindung in das QM-Handbuch der PH Vorarlberg abgeschlossen
2	Laufende Überprüfung und Weiterentwicklung des QM-Konzepts und der Evaluierungsinstrumente gem. HEV	Überarbeitung des QM-Handbuchs entsprechend der Neuorganisation der PH Vorarlberg unter Berücksichtigung der Vorgaben der HEV und der PädagogInnenbildung NEU	12/19 Überarbeitung des Handbuchs des QM der PH Vorarlberg abgeschlossen

13 Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Vorhaben

Ressortschwerpunkte: Digitalisierung, Elementarpädagogik, Sprachförderung, Schulmanagement, Mentoring/Induktion (*kursiv in blauer Schrift*)

Darstellung der Leistungen im Verbund	
	Lehramtsstudien
1	Lehramtsstudium Primarstufe: gemeinsam entwickeltes Curriculum als gemeinsame Klammer: PHT, PHV
2	Sekundarstufe Allgemeinbildung: gemeinsam eingerichtetes Studium: LFUI, PHT, KPH, PHV, Univ MOZ
3	Sekundarstufe Berufsbildung: gemeinsam eingerichtetes Studium im Bereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe und facheinschlägige Studien ergänzendes Bachelorstudium: PHT, PHV
	Forschung
4	11 eingerichtete Arbeitseinheiten für die Primarstufe: PHT, KPH, PHV
	Laufende Forschungsprojekte
5	Projekt Natural Number Bias. 09/2016 – 10/2018: PHV, PHT, KPH

6	Die Tägliche Bewegungseinheit in der Volksschule. 09/2017-07/2021: LFUI, PHT, KPH, PHV
7	Lehrer/in werden. Lehrer/in sein. Lehrer/in bleiben. 02/2017 – 12/2018: alle österr. PHn
8	<i>Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit in den Curricula der Primarstufe. 10/2016-09/2018: PHT, PHV (S, OÖ)</i>
	Fort- und Weiterbildung
9	Hochschullehrgang Hochschuldidaktik (60 EC) 2015-2017: PHT, PHV

13.1 Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung der Ziele	Seite
Darstellung der Ziele im Verbund		
1	Enge Zusammenarbeit in Hochschulentwicklung, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung	14
Darstellung der Ziele am Standort		
Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung		
1	Sicherung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter AbsolventInnen im Lehramt Primarstufe zur Deckung des Bedarfs an Lehrpersonen für Vorarlberg	20
2	Sicherung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter AbsolventInnen im Lehramt Sekundarstufe AB und BB zur Deckung des Bedarfs an Lehrpersonen für Vorarlberg und Tirol durch ein gemeinsam eingerichtetes Studium der PHV und der PHT	20
3	Ermöglichung eines berufsbegleitenden Studiums im Primarbereich	20
4	Zeitliche Flexibilisierung des Studiums Lehramt Sekundarstufe für ein zukünftiges berufsbegleitendes Studium	20
5	<i>Studienangebot Elementarpädagogik/Primarstufe I</i>	20
6	<i>Studienangebot sprachliche Bildung in allen Schwerpunkten</i>	20
7	<i>Praxisorientierte begleitende Veranstaltungen in der Induktionsphase</i>	20
8	<i>Ausreichende Anzahl an gut ausgebildeten MentorInnen für die Betreuung von Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase</i>	20
9	<i>Schulleitungen mit einer qualifizierten Ausbildung in Managementaufgaben</i>	20
10	SchulentwicklungsmoderatorInnen und Mitglieder von Steuerungsgruppen mit qualifizierter Ausbildung	20
11	Schwerpunkt bei nachfrageorientierten Angeboten der Fortbildung	20
12	Nachhaltige Formate in der Fortbildung	20
13	<i>Flächendeckendes Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen in der frühen Sprachförderung</i>	20
14	Internationales Professionalisierungsangebot für Hochschullehrende	20
15	<i>Aufbau eines Zentrums für Medien</i>	21
16	<i>Fortbildungen zu digitalen Kompetenzen für Pädagog/innen</i>	21
17	<i>Programmieren in der Primarstufe</i>	21
18	<i>Programmieren in der Sekundarstufe</i>	21
Forschung und Entwicklung		
1	Klares Profil in den Forschungsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> - Lernentwicklung und Fachdidaktik - Professionalisierung von Lehrkräften - Wirkung von Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung - Bildungssoziologie 	27

2	Forschungsprojekte mit internationalen Partnern	27
3	Forschungsprojekte mit klarem Praxisbezug und Umsetzungspotential	27
Schul- und Unterrichtsentwicklung		
1	Professionelle Schulentwicklungsbegleitung und -beratung für Schulen in Vorarlberg bzw. in Schulentwicklungs-Projekten des BMBWF	32
Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule		
1	Zwei Modell- und Forschungsschulen	35
2	Steuerung der Praxisschule über Ziel- und Ergebnisgespräche	35
Nationale und internationale Kooperationen		
1	Internationalisierungsstrategie	38
2	Internationalisation@Home	38
3	Internationalisierung weltweit	38
4	Professionalisierung von Hochschullehrenden im internationalen Austausch in Lehre und Forschung	38
Personalentwicklung und Personalstruktur		
1	Führungskräfte mit ausgewiesenen Management-Kenntnissen	43
2	den Studienanforderungen entsprechender Anteil an Mitgliedern des Stammpersonals mit wissenschaftlichen Qualifikationen (Doktorate und Habilitationen)	43
3	Steuerung der Hochschule über Ziel- und Ergebnisgespräche	43
4	Steuerung der Praxisschulen über Ziel- und Ergebnisgespräche	43
Evaluierung und Qualitätssicherung		
1	Prozessorientiertes Qualitätsmanagement	47

13.2 Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung der Vorhaben	Seite
Vorhaben im Verbund		
1	<i>Elementarpädagogik: Gemeinsames Bachelor-Studium in Elementarpädagogik</i>	14
2	<i>Internationale Austauschplattform Primarpädagogik</i>	15
3	Eingegliederte Praxisschulen: Gemeinsames Qualitätsmanagement im Rahmen von SQA	15
4	Hochschullehrgang Schulmanagement gemeinsam weiterentwickeln	15
5	Weiterbildung: Gemeinsame Bewerbung der Hochschullehrgänge	15
6	Gemeinsame Durchführung der Jugendstudie „Lebenswelten“	15
7	Internationalisierung: Trinationale Studien	15
Vorhaben am Standort		
Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung		
	Lehramt Primarstufe	21
1	Weiterentwicklung Curriculum Primarstufe	21
2	Berufsbegleitendes Studium Primarstufe	21
3	<i>Einrichtung eines Schwerpunkts Elementarpädagogik im Studium Primarstufe</i>	21
4	<i>Verankerung der sprachlichen Bildung im Grundstudium der Primarstufe</i>	21

5	Forschungsbasierte Neuausrichtung der Pädagogisch Praktischen Studien	21
6	Trinationale Lehrangebote im Bereich der Elementar- und Primarstufenausbildung	22
	Lehramt Primarstufe und Lehramt Sekundarstufe	22
7	Brückenkurse für StudienanfängerInnen	22
8	Blended Learning - Videoaufzeichnungen von Vorlesungen	22
	Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung	22
9	Neu: Zusätzliches Studienangebot Digitale Grundbildung	22
10	Naturwissenschaftliches Fächerbündel	22
11	Aufbau Masterstudium Sekundarstufe	22
	Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung	22
12	Erhöhung der Fernlehre- und Blended-Learning-Anteile	22
	Lehre in Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung	22
13	Begleitende Veranstaltungen für Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase	22
14	Qualifizierungsmaßnahmen für Begleitlehrpersonen in berufspraktischen Studien sowie für MentorInnen von Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase	23
15	Qualifizierungsmaßnahme Schulentwicklungsmoderation	23
16	Professionalisierungsmaßnahme für Mitglieder von Steuergruppen in inneren Schulentwicklungsprozessen	23
17	Ausgestaltung Schulautonomie: Qualifizierung von SchulleiterInnen in Managementaufgaben	23
18	Ausgestaltung Schulautonomie: Erhöhung des Anteils an SCHILF/SCHÜLF-Angeboten, die standortspezifische, regionen- und clusterspezifische Bedarfe abdecken	23
19	Erhöhung des Anteils mehrteiliger Formate in der Fortbildung	23
20	Erhöhung der Anzahl an Veranstaltungen für ElementarpädagogInnen im Bereich der frühen sprachlichen Bildung	23
21	Professionalisierung von Lehrenden in internationalen Lehrendenkooperationen	24
22	Etablierung von gemischten Präsenz- und Onlineformaten in der Fortbildung	24
23	Einrichtung eines Weblogs des Zentrums für Medien mit regelmäßigen Beiträgen	24
24	Neue Medien – Neue Lernkultur: Tagung an der PH Vorarlberg	24
25	Betreuung von Projekten zu Computational Thinking: DLPL, Mobiles EIS, Micro:bit	24
26	Lehrangebote für digi.folio	24
Forschung und Entwicklung		
	Lernentwicklung und Fachdidaktik	
1	Nacherfindung des halbschriftlichen Rechnens	28
2	Inklusiver Mathematikunterricht	24
3	Problemlösen im Mathematikunterricht	24
4	Unterstützung der Grundkompetenzen Lesen und Schreiben: Schriftliche Zusammenfassungen	24
5	Nachhaltiges Lernen im Sachunterricht durch Originalbegegnungen am Beispiel „Bienen“	24
6	Forum Sachunterricht Österreich: Mitarbeit in der Erstellung eines Kompetenzmodells für den Sachunterricht an österreichischen Volksschulen: Teil „Erwartungen der Gesellschaft an den Sachunterricht“	24
	Professionalisierung von Lehrkräften	
7	Active Learning: Learning for participation and responsibility	29

	Wirkung von Schulentwicklung sowie Fort- und Weiterbildung	
8	Feedback-Instrument zu zentralen Leistungsbereichen von Schule	29
9	Wirkungsforschung initiiertes Schulentwicklung	29
10	Korrelationsverhältnisse und Wirksamkeitsfaktoren zwischen Schulentwicklungsmaßnahmen und Fort- und Weiterbildungsangeboten an einzelnen Schulstandorten	29
11	Evaluation der Inklusiven Regionen	29
	Bildungssoziologie	
12	Lebenswelten: Werthaltungen junger Menschen in Österreich	30
13	Länderübergreifende Jugendstudie	30
14	Buchpublikation: Jugendliche und ihr Verhältnis zu Gesundheit und Risiko	30
15	Wissenschaftliche Fachzeitschrift: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung	30
	Schul- und Unterrichtsentwicklung	
1	Entwicklungsbegleitung im Projekt Grundkompetenzen absichern (GRUKO)	33
2	Entwicklungsbegleitung im Projekt Clusterbildung	33
3	Entwicklungsbegleitung der Praxisschulen zu Modell- und Forschungsschulen	33
4	Entwicklungsbegleitung Implementierung Sprachförderdiagnoseinstrument an Volksschulen	33
5	Begleitung der Implementierung eines Sprachscreening-Instruments an den Vorarlberger Kindergärten	33
	Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule	
1	Entwicklung der Praxisschulen zu Modell- und Forschungsschulen	36
2	Einführung von Ziel- und Ergebnisgesprächen für Mitglieder des Kollegiums der Praxisschule	36
	Nationale und internationale Kooperationen	
1	Internationalisierungsstrategie	38
2	Internationalisation@Home	38
3	Internationalisierung weltweit	39
4	Tri-Nationale Projektwochen	39
5	Professionalisierung von Hochschullehrenden im internationalen Austausch in Lehre und Forschung	39
	Personalentwicklung und Personalstruktur	
1	Qualifizierung von Führungskräften in Managementaufgaben	43
2	Unterstützung von wissenschaftlichen Qualifizierungen von Mitgliedern des Stammpersonals	43
3	Flächige Einführung von Ziel- und Ergebnisgesprächen an der Hochschule	44
4	Neukonzeptionierung der Ziel- und Ergebnisgespräche an der Praxisschule	44
	Evaluierung und Qualitätssicherung	
1	Formale Einbindung der Forschung in das QM der PH Vorarlberg	47
2	Laufende Überprüfung und Weiterentwicklung des QM-Konzepts und der Evaluierungsinstrumente gem. HEV	47

14 Maßnahmen bei Nichterfüllung

Die Organe der Pädagogischen Hochschule sind für das Erreichen der im Ziel- und Leistungsplan angeführten Ziele sowie für die Durchführung der genannten Vorhaben verantwortlich. Sie haben innerhalb des genehmigten Ressourcenplans und der gesetzlichen Bestimmungen selbstständig Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls die vereinbarten Ziele nicht erreicht oder Vorhaben nicht planmäßig umgesetzt werden können, sind nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen und Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten, die dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Kenntnis zu bringen und in einem neuen Ziel- und Leistungsplan sowie dem nächsten Ressourcenplan zugrunde zu legen sind.

15 Änderungen des Ziel- und Leistungsplans

Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen mit dem BMBWF bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. In diesem Falle müsste der Ziel- und Leistungsplan nochmals schriftlich vorgelegt werden.

Unterschrift, Datum

(Pädagogische Hochschule)

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:

Unterschrift, Datum